



Zahlenspiegel 2010

Stand Juni 2010





Zahlenspiegel 2010

Universität Hohenheim
Rektoramt
Referat Planung und Entwicklung

Redaktion und Bearbeitung:
Referat Planung und Entwicklung
Rektoramt
Elke Strub 0711/459-22084
Andrea Unger 0711/459-22893

Juni 2010

Titelgestaltung:
Hochschulkommunikation, Marketing, 0711/459-24231

VORWORT	6
GLOSSAR	7
I. UNIVERSITÄT	10
I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen	10
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	10
I.1.2 Studierende nach Abschlussart.....	10
I.1.3 Studienanfänger 1. FS.....	11
I.1.4 Studienanfänger 1. HS	11
I.1.5 Zeitstudierende	11
I.1.6 Promotionsstudierende.....	12
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr.....	12
I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart	12
I.1.9 Promotionen je Studienjahr	13
I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr.....	13
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangsstärke WS 2009/2010.....	14
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2009/2010 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden)	14
I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2009/2010	15
I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	15
I.2 Personal	16
I.2.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	16
I.2.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2010)	16
I.2.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2010)	16
I.2.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2010).....	17
I.2.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar).....	17
I.2.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)	17
I.3 Finanzen	18
I.3.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€).....	18
I.3.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2009	18
I.3.3 Drittmiteleinnahmen nach Herkunft (in T€).....	19
I.3.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2000 bis 2009	19
I.3.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent).....	19
I.4 Flächen	20
I.4.1 Bruttofläche (in ha) Stand.....	20
I.4.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m ² , Stand	20
I.4.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m ²) Stand	21
I.5 Forschungs- und Mobilitätskooperationen	22
I.5.1 Forschungsk Kooperationen nach Kontinent und Fakultät.....	22
I.5.2 Dozenten-/ Studierendenaustausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät	22
I.6 Mobilität von Studierenden	23
I.6.1 Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2009 und WS 2009/10 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)	23
I.6.2 Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2009 und WS 2009/10	23



I.7 Energie und Ressourcenverbrauch (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr).....	24
I.8 Publikationen je Kalenderjahr, Stand 1.3.2010.....	24
II. FAKULTÄTEN	25
II.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende nach Fakultäten.....	25
II.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2009/2010 und Studienanfänger im Studienjahr 2009/2010	25
II.1.2 Studierende und Studienanfänger je W2/W3-Professur im WS 2009/2010.....	25
II.1.3 Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2008/2009.....	26
II.1.4 Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2008/2009.....	26
II.1.5 Habilitationen im Jahr 2009.....	26
II.2 Personal (Stand 1. Januar 2010)	27
II.2.1 Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart – Tabelle	27
II.2.2 Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten – Graphik.....	27
II.2.3 Planstellen je W2/W3- Professur.....	28
II.2.4 Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte – Köpfe.....	28
II.2.5 Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente)	28
II.3 Finanzen.....	29
II.3.1 Drittmiteinnahmen der Fakultäten seit 2005 (in T€)	29
II.3.2 Drittmiteinnahmen je W2/W3-Professur 2009 (in T€).....	29
II.4 Gebäudeflächen	30
II.4.1 Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m ³).....	30
II.4.2 Hauptnutzfläche je Professur (in m ³).....	30
II.5 Publikationen 2008 und 2009 (Stand 1.3.2010).....	31
III. FAKULTÄT NATURWISSENSCHAFTEN.....	32
III.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende	32
III.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	32
III.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	32
III.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010	33
III.1.4 Studienanfänger	33
III.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen	33
III.1.6 Absolvierende.....	34
III.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen.....	34
III.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009.....	34
III.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	35
III.2 Mobilität von Studierenden	35
III.3 Promotionen (Dr. rer. nat.).....	35
III.4 Übergangsquoten.....	36
III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	36
III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent).....	36



III.5 Personal	37
III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	37
III.5.2 Beschäftigte – Köpfe (jeweils Stand 1. Januar).....	37
 IV. FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN	38
IV.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende	38
IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	38
IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	38
IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010	39
IV.1.4 Studienanfängende	39
IV.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen	39
IV.1.6 Absolvierende	40
IV.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen.....	40
IV.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009.....	40
IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	41
 IV.2 Mobilität von Studierenden	41
 IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.)	41
 IV.4 Übergangsquoten.....	42
IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	42
IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent).....	42
 IV.5 Personal	43
IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	43
IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)	43
 V. FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	44
V.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende	44
V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	44
V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	44
V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010	45
V.1.4 Studienanfängende	45
V.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen	45
V.1.6 Absolvierende	46
V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen.....	46
V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009.....	46
V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert).....	47
 V.2 Mobilität von Studierenden	47
 V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.)	47
 V.4 Übergangsquoten.....	48
V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	48
V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent).....	48



V.5 Personal	49
V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	49
V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)	49
 ANHANG.....	 50

Vorwort

Der Informationsbedarf steigt weiterhin und so auch die Notwendigkeit Daten und Zahlen über die Universität Hohenheim zu berichten. Um Sie dabei zu unterstützen, erscheint auch dieses Jahr wieder der Zahlenspiegel in Ergänzung zu dem Jahresbericht des Rektors.

Dieses Jahr haben wir wieder die Kooperationen aufnehmen können, sowie die Daten zu Flächen und Räumen. Da inzwischen der Zahlenspiegel mehrere Jahre vorliegt, wurde ein Teil des vorliegenden Datenmaterials in Zeitreihen zusammengefasst. Gerade die Informationen in den Kapiteln über die Fakultäten wurden dahingehend erweitert, so dass auf einen Blick auch Entwicklungen sichtbar werden.

In kompakter Form Daten zu den zahlreichen Bereichen und Facetten unserer Universität geben, gleichzeitig die Vielfalt und die Genauigkeit einzuhalten, ist eine Aufgabe, die jedes Jahr verbessert werden kann. Gerade auch die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer geben wertvolle Anregungen. Daher möchte ich Sie herzlich dazu auffordern, teilen Sie uns Ihre Änderungswünsche oder weiteren Bedarf mit.

Ich wünsche Ihnen eine konstruktive Arbeit mit dem Zahlenspiegel.



Prof. Dr. Dr. h. c. Hans- Peter Liebig

Glossar

Absolvierende	Studierende mit erfolgreichem Abschluss im Studienjahr. Die Zahlen der Absolvierenden des Studienjahres 2009/2010 sind noch nicht vollständig erfasst und in diesem Zahlenspiegel deshalb nicht aufgeführt.
Abbruchquote	Anteil der Studienanfängenden eines Studienjahres im Studiengang x, die das Studium beenden, ohne es mit einem Examen im Studiengang x zu beenden. Die Studienanfängenden eines Studienjahres werden den Absolvierenden in Diplomstudiengängen nach 11-13 Semestern gegenübergestellt, in Bachelor- Studiengängen nach 7-9 Semestern, bei Master- und Aufbaustudiengängen nach 5-7 Semestern.
Bewerbungen	Es werden alle Hauptanträge berücksichtigt; Bewerbungen über das Akademische Auslandsamt sind enthalten.
Bruttofläche	Vom Land überlassene und von privat gepachtete Flächen in Hektar. In den Bruttoflächen sind Verkehrs- und sonstige Flächen enthalten.
Dienststellen	Für die Stellen an der Universität Hohenheim werden durch das Finanzministerium Dienststellen festgelegt. Abweichend von dieser kann jedoch im Beschäftigungsverhältnis eine andere festgelegt werden. Dies ist vor allem in Bereichen wie Landesanstalten oder Bibliothek häufig. Daher kann an Hand der Dienststellen der Stelle nur bedingt auf die Tätigkeit geschlossen werden.
Drittmittel	Entsprechend den haushaltsrechtlichen Zuordnungen werden dazu alle verbuchten Einnahmen im Kalenderjahr gezählt. Die Finanzierung von Stiftungsprofessuren gehört nicht dazu.
Öffentliche Drittmittel	Zuwendungen und Aufträge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen sowie Drittmittel, die aus Mitteln der öffentlichen Hand entstammen. Zu den „sonstigen öffentlichen Mitteln“ werden seit 2004 Drittmittel von Einrichtungen zugeordnet, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen (z.B. Stiftungen).
Nicht-öffentliche Drittmittel	Alle Zuwendungen und Aufträge, die nicht den öffentlichen Drittmitteln zugeordnet sind.
ELLS	Euroleague for Life Sciences
Einrichtungen	Die Einteilung nach Einrichtungen (Stellen bzw. Flächen) erfolgte an Hand des gültigen Organigramm vom 1.1.2010.
Finanzen	Im Zahlenspiegel wird die finanzielle Situation aus Sicht der Hochschulfinanzstatistik betrachtet. Diese ist bundeseinheitlich und kameralistisch orientiert und daher nicht zum Vergleich mit anderen Einnahme- oder Ausgabedaten (z. B. im Jahresbericht des Rektors) geeignet.
Gesamtausgaben	Ausgaben mit Baukosten lt. Hochschulfinanzstatistik
Hauptnutzflächen	Die Hauptnutzfläche (HNF) ist der Nutzflächenanteil, der der Zweckbestimmung und der Nutzung des Gebäudes im engeren Sinne dient.
Hochschulfinanzstatistik	Mit Wirkung zum 1.1.2006 wurde die Systematik der Hochschulfinanzstatistik umgestellt. Daher werden nur die Jahre ab 2006 berücksichtigt.
Incoming	Studierende anderer Hochschulen, die im Rahmen eines Austauschprogrammes Auslandssemester an der Universität Hohenheim verbringen.
Juniorprofessuren (W1)	Neue Besoldungsstufe seit 1.1.2005. Diese Stellen werden momentan anderweitig besetzt.

Outgoing	Studierende der Universität Hohenheim, die im Rahmen eines Austauschprogrammes Auslandssemester an einer anderen Hochschule verbringen.
Personal (Köpfe, Vollzeitäquivalente)	An der Universität beschäftigte Personen. Bei diesen Erhebungen werden keine studentischen oder wissenschaftlichen Hilfskräfte oder Bedienstete der Staatsschule für Gartenbau berücksichtigt.
Planstellen	laut Staatshaushaltsplan, ohne die Stellen der Staatsschule für Gartenbau.
Promotionsstudierende	Immatrikulierte Doktorand/innen
Publikationen	Datenquellen waren neben den gelieferten Kopien weitere Recherchen der Universitätsbibliothek in Datenbanken (z.B. Scopus), über die Webseiten der Universität Hohenheim und in weiteren Katalogen. Alle Angaben wurden sorgfältig überprüft, Vollständigkeit kann jedoch nicht garantiert werden. Durch weitere Recherchen haben sich auch für 2008 noch Änderungen ergeben. Publikationen mit Autor/innen aus mehreren Fakultäten werden in der Gesamtzahl nur einmal gewertet.
RZ	Rechenzentrum
SpraZ	Sprachenzentrum
Studienanfängende 1. FS bzw. 1. HS	Studierende im 1. Fach- bzw. im 1. Hochschulsesemester pro Studienjahr, ohne Zeit-, Promotionsstudierende oder Studierende mit Abschluss Kenntnisprüfung. Stichtag ist jeweils das Ende des jeweiligen Semesters (31.3. und 30.9.).
Studierende internationaler Herkunft	Studierende mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Darin eingeschlossen sind auch Bildungsinländer/innen (Staatsangehörige internationaler Herkunft mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung).
Studierende bzw. Studienanfängende	Jeweils Köpfe, ohne Berücksichtigung der Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten.
Studierende und Studienanfängende: Zuordnung zu den Fakultäten	Die Studiengänge Agrarbiologie Bachelor bzw. Diplom werden je zur Hälfte von den beiden Fakultäten Naturwissenschaften und Agrarwissenschaften durchgeführt. Die Zuordnung hier im Zahlenspiegel erfolgt jedoch auf Grund der Datenerhebung und der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur zur Fakultät Agrarwissenschaften. Die Lehrverflechtung ergibt einen Überblick über die Lehrmengen, die von der Fakultät Naturwissenschaften aufgewendet werden.
Studienjahr (SJ)	Bei den Absolvierenden ist damit immer das Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester gemeint. Bei den Studienanfängenden ist das Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester gemeint.
UB	Universitätsbibliothek
Übergangsquoten	Prozentualer Übergang von Studienanfängenden bzw. Studierenden zu den einzelnen Abschluss- bzw. Karrierestufen. Dabei werden jeweils die aktuellsten Daten dieses Zahlenspiegels verwendet.
Verbräuche (Wasser, Strom, Heizkosten, Abwasser)	Bei den Kennzahlen zum Wasserverbrauch ist zu berücksichtigen, dass darin ebenso das Gießwasser erfasst ist und diese daher nicht mit Verbräuchen aus privaten Haushalten verglichen werden können. Die Abwasserkosten sind für das Jahr 2006 nicht bekannt, da dies damals noch in der Zuständigkeit des Bauamtes lag.
Verbräuche – beheizbare Nutzfläche	Zur Berechnung der beheizbaren Nutzfläche werden seit 2009 auch die beheizten Verkehrsflächen (37.019 m ²) berücksichtigt.



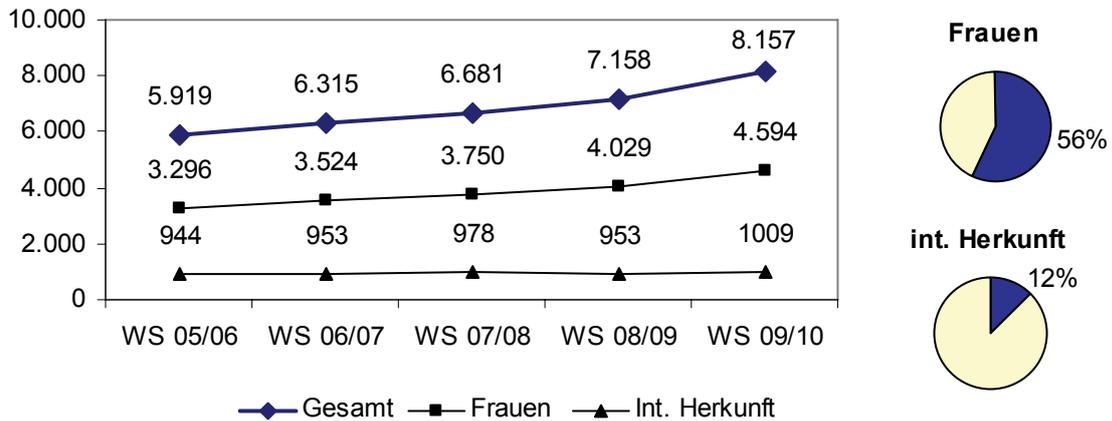
Glossar

Vollzeitäquivalente	Summe der Beschäftigungsverhältnisse, die entsprechend ihres tatsächlichen Arbeitszeitfaktors berücksichtigt werden.
WS	Wintersemester
Zeitstudium	Zeitlich auf wenige Semester befristeter Aufenthalt Studierender in der Regel internationaler Herkunft ohne beabsichtigten Studienabschluss an der Universität Hohenheim.

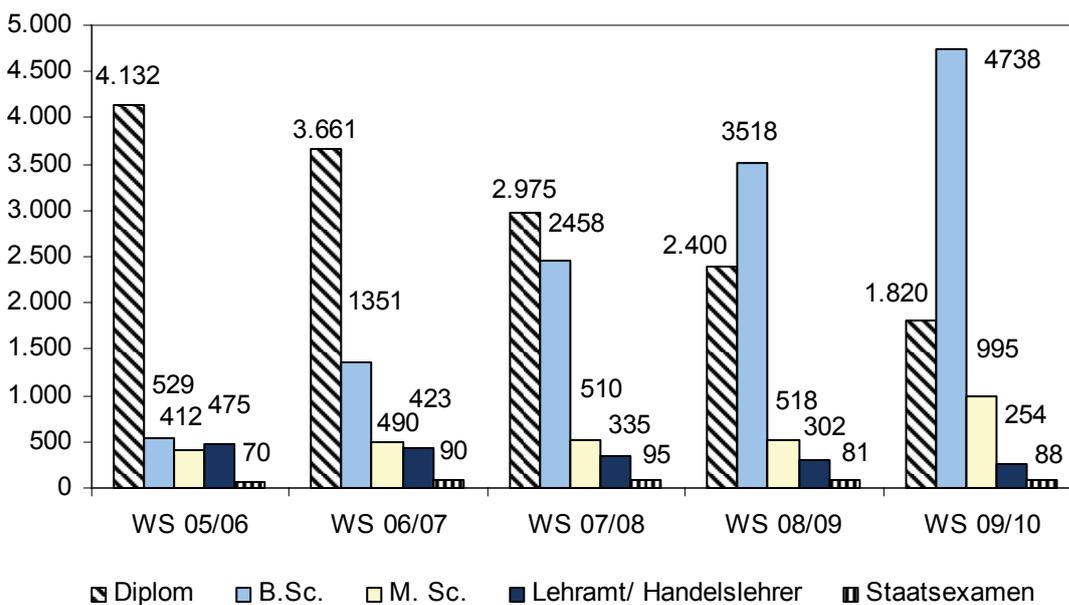
I. Universität

I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen

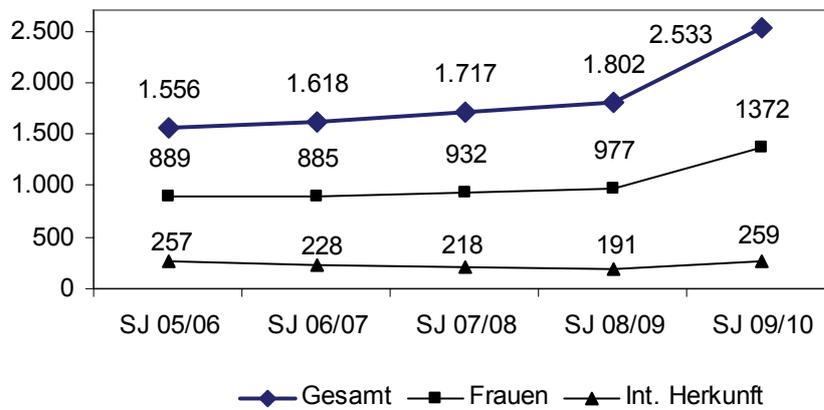
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)



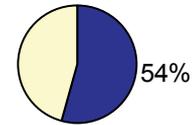
I.1.2 Studierende nach Abschlussart



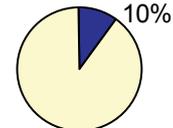
I.1.3 Studienanfänger 1. FS



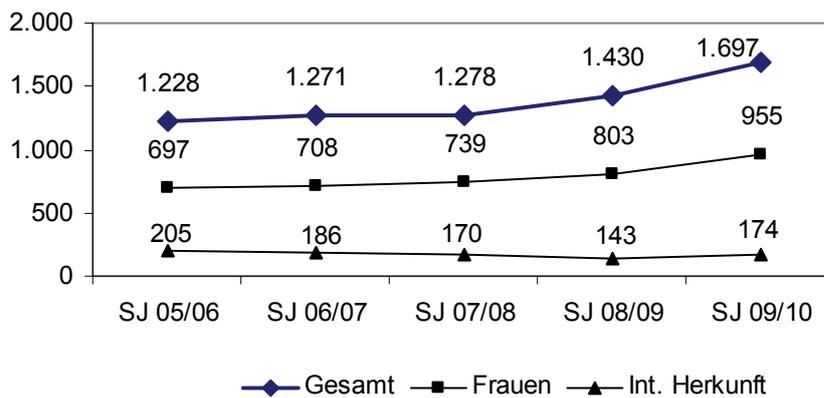
Frauen



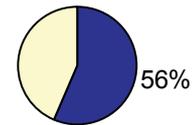
int. Herkunft



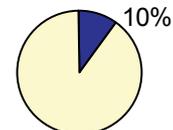
I.1.4 Studienanfänger 1. HS



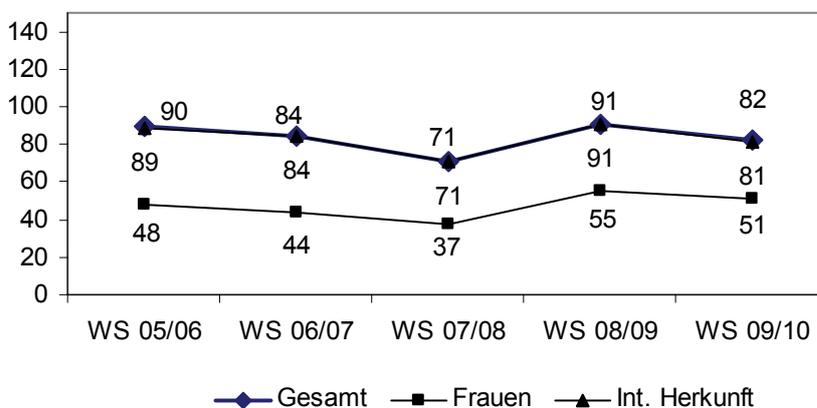
Frauen



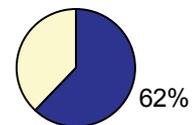
int. Herkunft



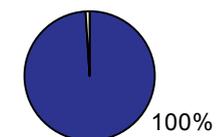
I.1.5 Zeitstudierende



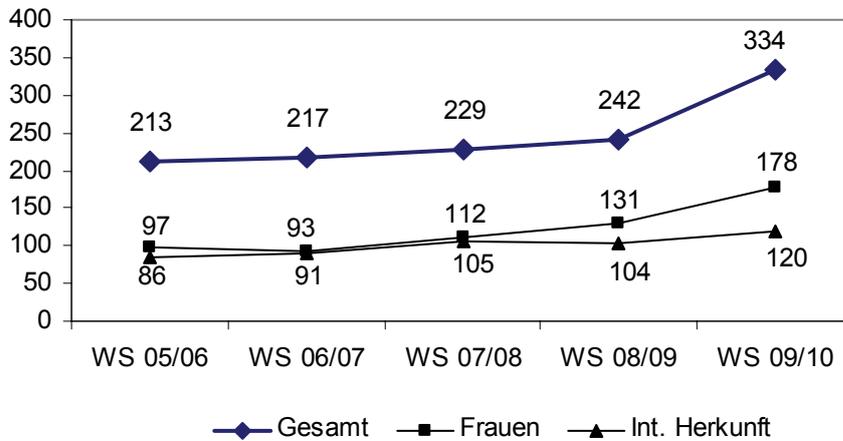
Frauen



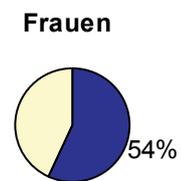
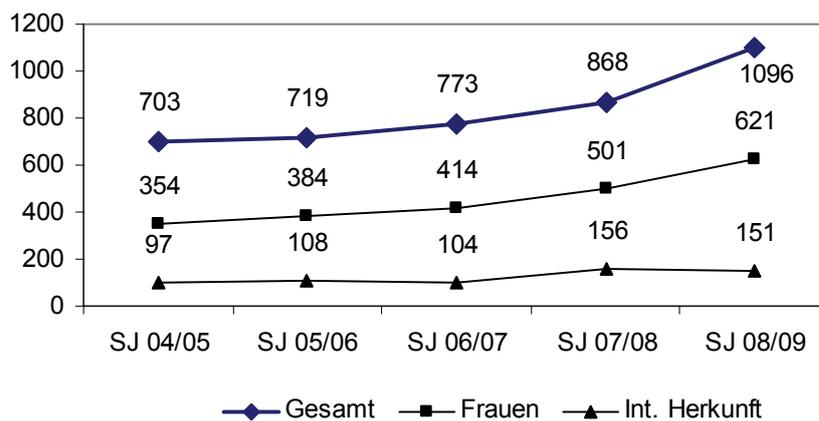
int. Herkunft



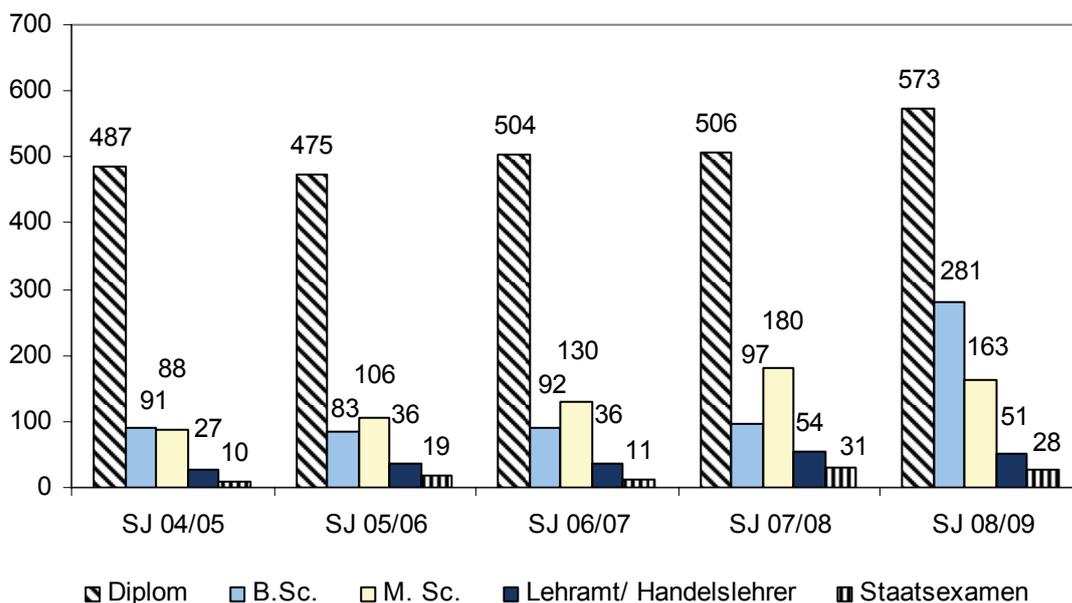
I.1.6 Promotionsstudierende



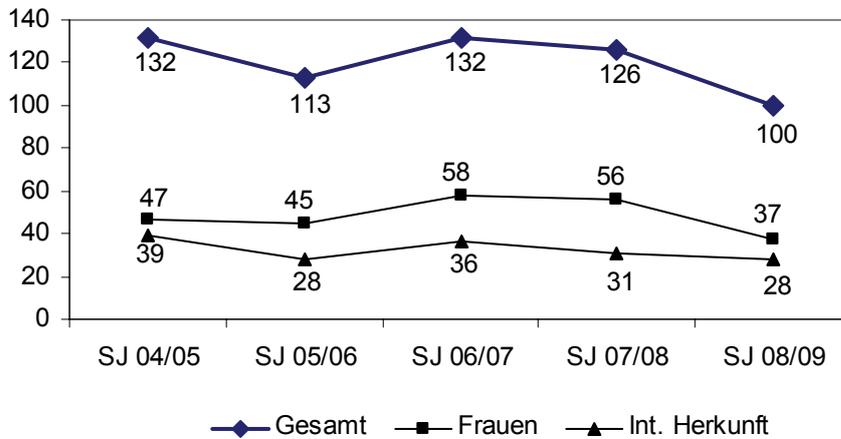
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr



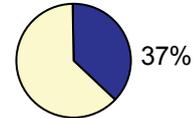
I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart



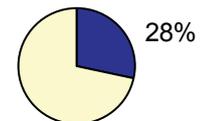
I.1.9 Promotionen je Studienjahr



Frauen

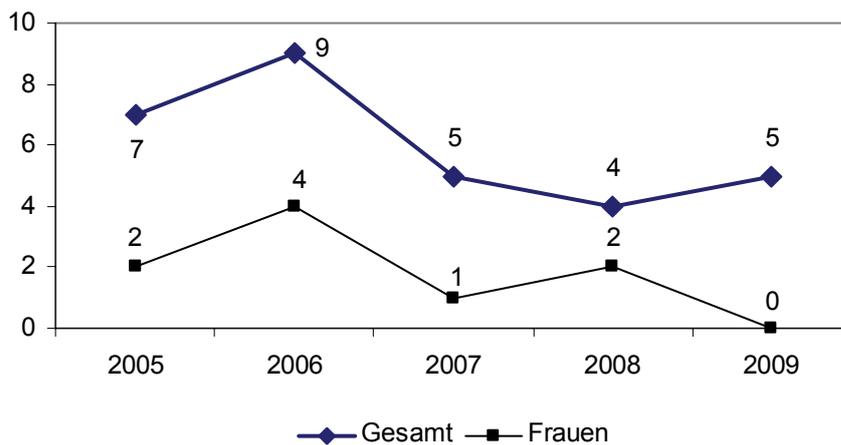


int. Herkunft

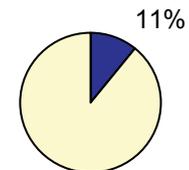


I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr

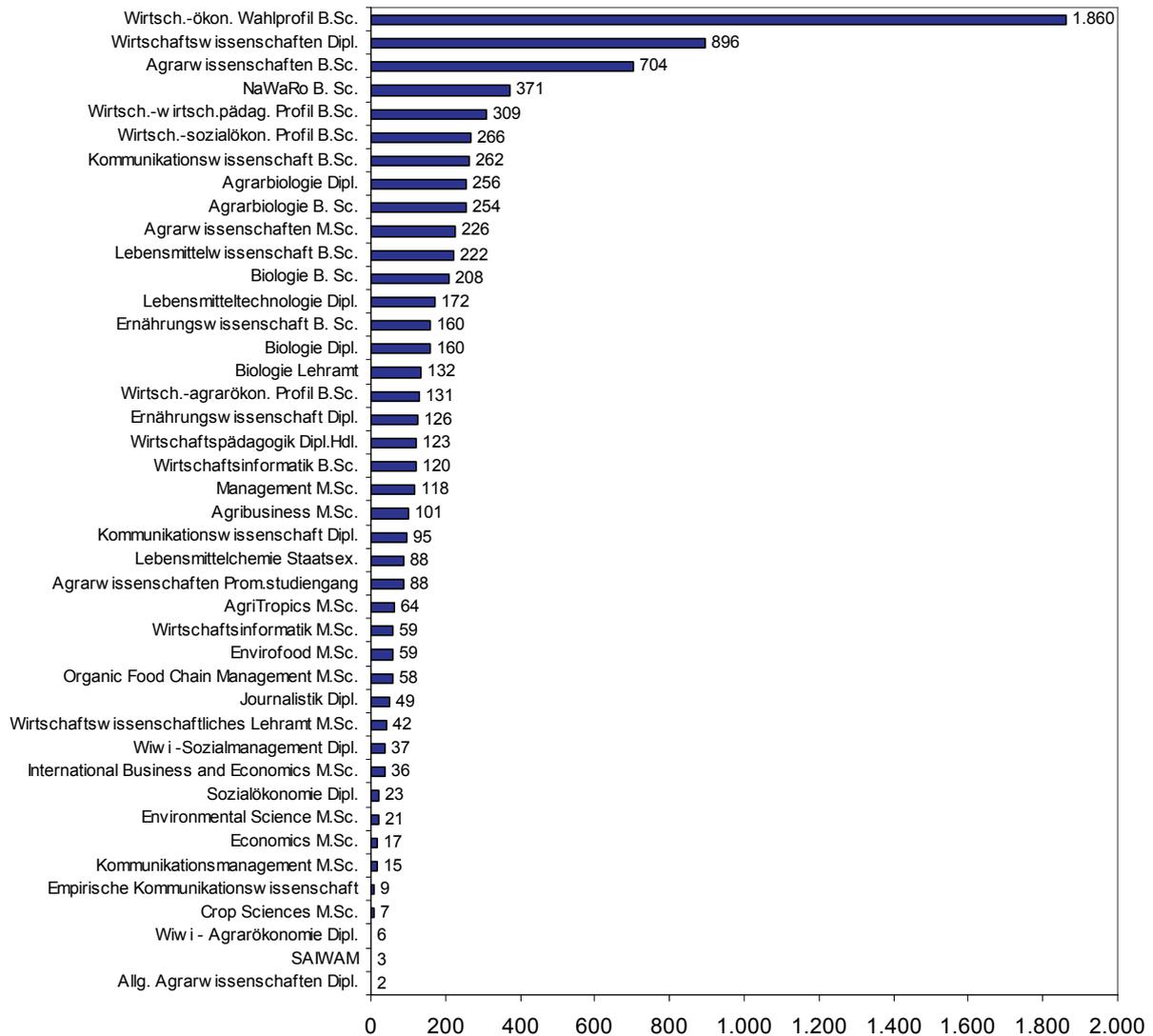
(prozentualer Frauenanteil: 5-Jahresmittel)



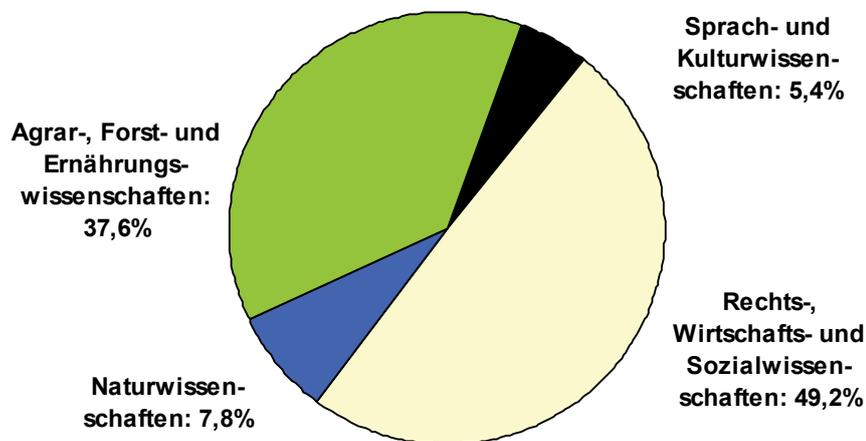
Frauen



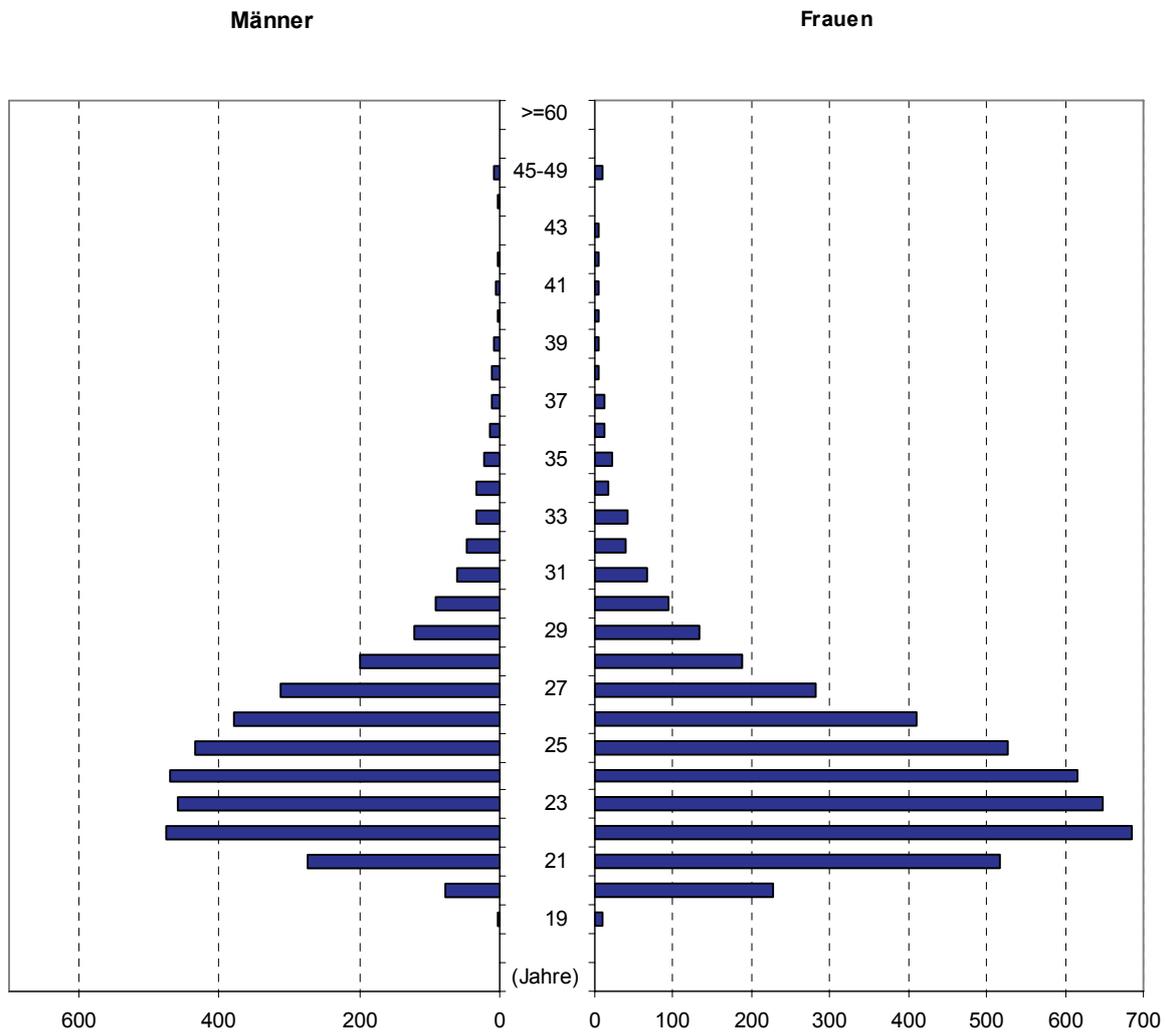
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangsstärke WS 2009/2010



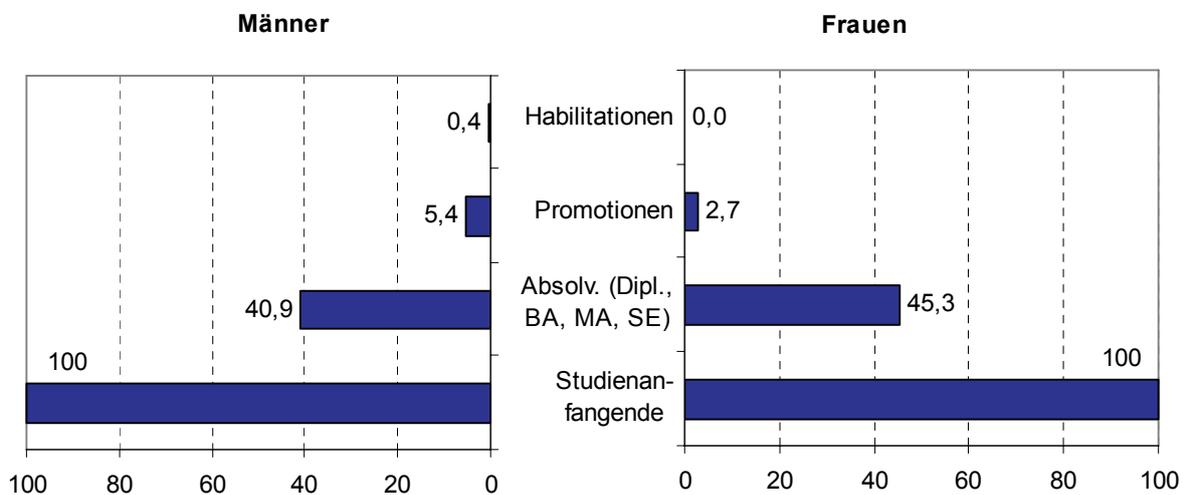
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2009/2010 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden)



I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2009/2010



I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



I.2 Personal

I.2.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)

	2006	2007	2008	2009	2010
Professuren (C4, C3, bzw. W3, W2)	129,0	128,0	128,0	132,0	130,0
Junior-Professuren (W1)	43,0	43,0	42,0	42,0	42,0
sonst. wiss. Dienst	261,5	259,5	254,0	254,0	254,0
Summe wiss. Dienst	433,5	430,5	424,0	428,0	426,0
Verw.dienst und sonstige Dienstarten	325,0	329,5	354,0	351,5	350,5
techn. Dienst	297,5	296,0	414,0	413,0	413,0
Arbeiter/innen	164,0	164,0	---	---	---
Summe: wiss.-stützender Dienst	786,5	789,5	768,0	764,5	763,5
Gesamt	1.220,0	1.220,0	1.192,0	1.192,5	1.189,5

I.2.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2010)

	Gesamt	auf Planstellen	aus Drittmitteln	aus Studiengebühren	Hochschule 2012 finanziert
wiss. Dienst	703,5	404,9	252,5	34,6	11,3
wiss.-stützender Dienst	865,2	762,4	91,1	9,6	2,0
Gesamt	1.568,5	1.167,3	343,6	44,2	13,3
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	2144		150,1	62,5	1,4

I.2.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2010)

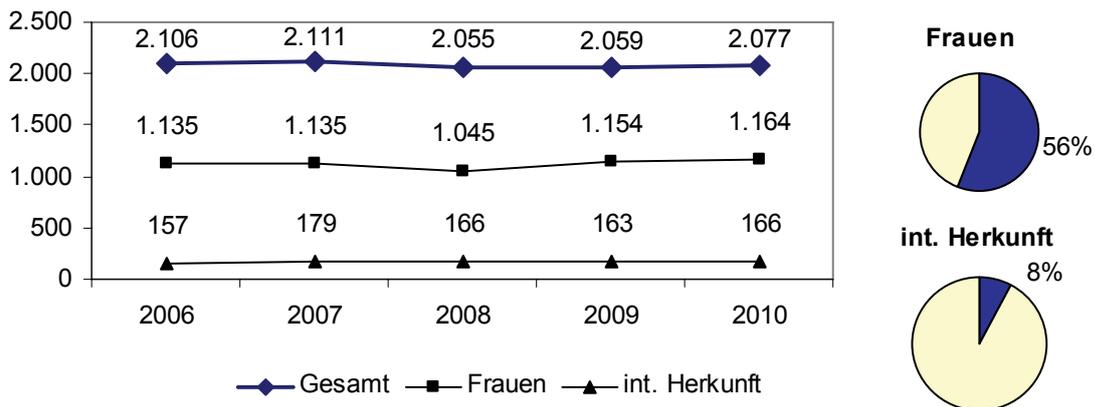
	Gesamt	Davon: Frauen:	
		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/Professoren	114	11	9,6 %
sonst. wiss. Dienst	821	375	45,7 %
Summe wiss. Dienst	935	386	41,3 %
Summe: wiss.-stützender Dienst	1.142	778	68,1 %
Gesamt	2.077	1.164	56,0 %
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	596	343	57,4 %



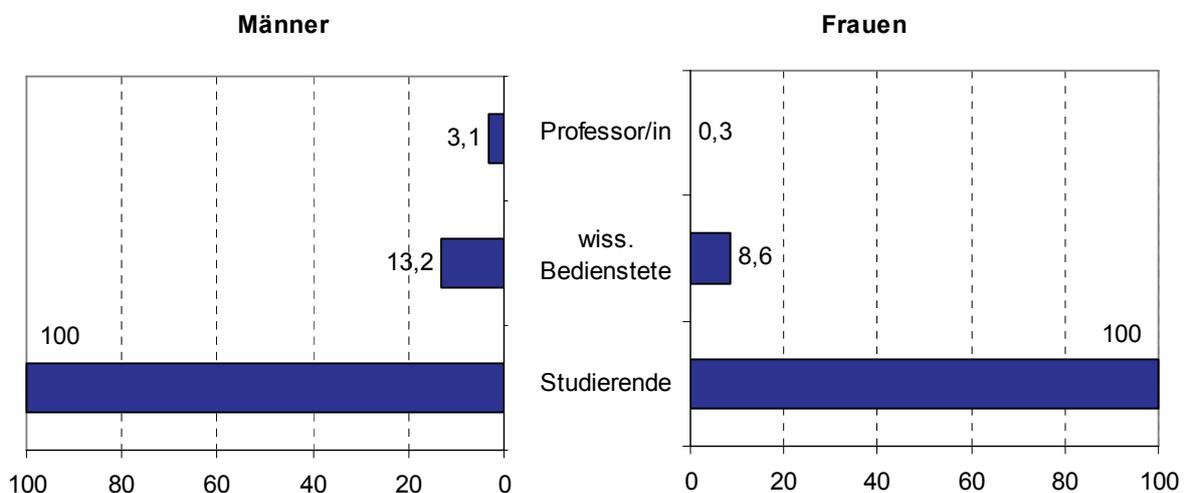
I.2.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2010)

	Alle Beschäftigte			Beschäftigte aus Drittmitteln		
	gesamt	Davon: Internationaler Herkunft		gesamt	Davon: Internationaler Herkunft	
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/ Professoren	114	6	5,3 %	--	--	
sonst. wiss. Dienst	821	104	12,7 %	418	67	16,0 %
Summe wiss. Dienst	935	110	11,8 %	418	67	16,0 %
Summe: wiss.- stützender Dienst	1.142	56	4,9 %	170	20	11,8 %
Gesamt	2.077	166	8,0 %	588	87	14,8 %

I.2.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



I.2.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



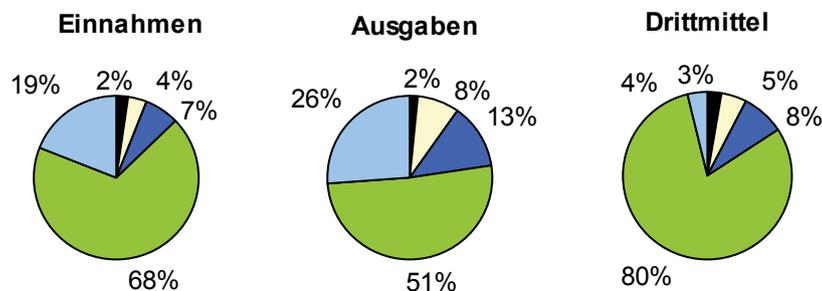
I.3 Finanzen

I.3.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€)

	2006	2007	2008	2009
Personalausgaben	75.188	74.469	75.784	80.908
Übrige sächliche Verwaltungsausgaben	28.373	29.303	31.981	33.549
Baumaßnahmen und Investitionen	15.976	11.804	15.282	13.785
Ausgaben insgesamt	119.538	115.576	124.847	128.242

	2006	2007	2008	2009
Beiträge der Studierenden	590	5.632	5.986	4.650
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zuwendungen und Zuschüsse	3.279	3.321	1.863	3.174
Drittmittel	23.458	21.515	26.050	31.739
Einnahmen vom Hochschulträger	75.772	72.017	72.746	73.827
Einnahmen insgesamt	103.099	102.485	106.645	113.490

I.3.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2009

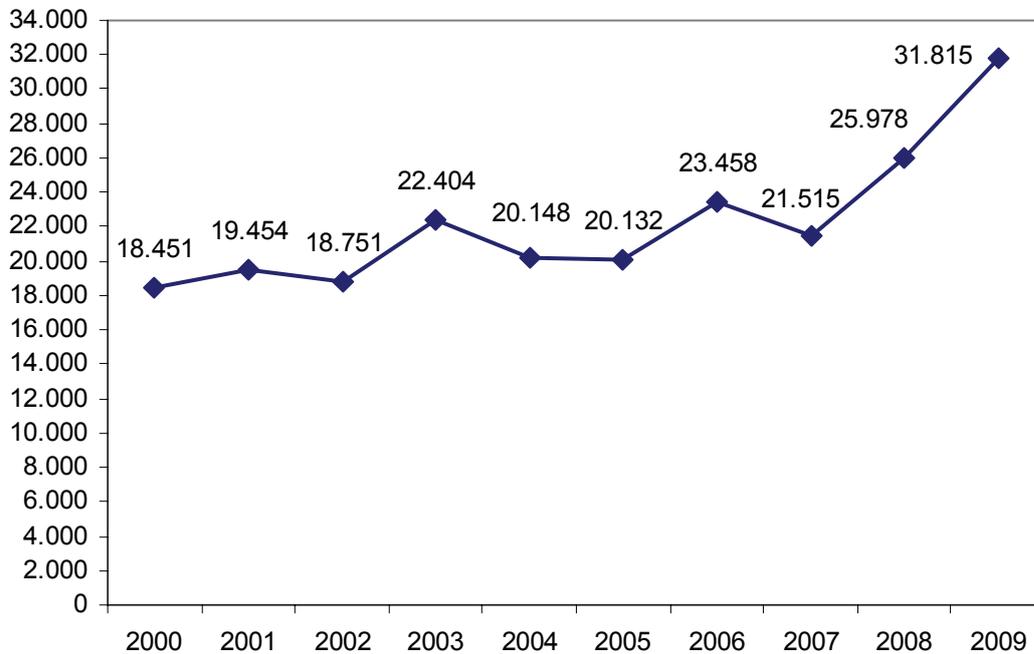


- Sprach-, Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften
- Landesanstalten, zentrale und sonstige Einrichtungen

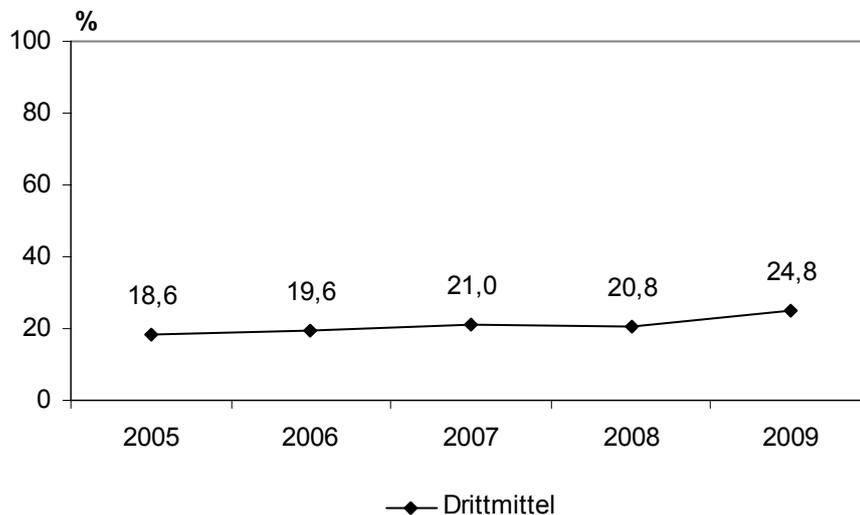
I.3.3 Drittmittelleinnahmen nach Herkunft (in T€)

	2005	2006	2007	2008	2009
öffentliche Drittmittel	17.461	20.572	18.178	22.474	27.481
darunter					
Bund	4.822	5.845	5.757	6.953	8.930
Land	1.144	912	612	1.024	966
DFG	5.023	6.717	4.815	5.613	6.416
EU	2.255	2.993	3.126	4.130	7.332
sonstige öffentliche	4.218	4.104	3.869	4.754	3.836
Nicht- öffentliche Drittmittel	2.671	2.887	3.338	3.504	4.134
Gesamt	20.132	23.458	21.515	25.979	31.615

I.3.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2000 bis 2009



I.3.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent)



I.4 Flächen

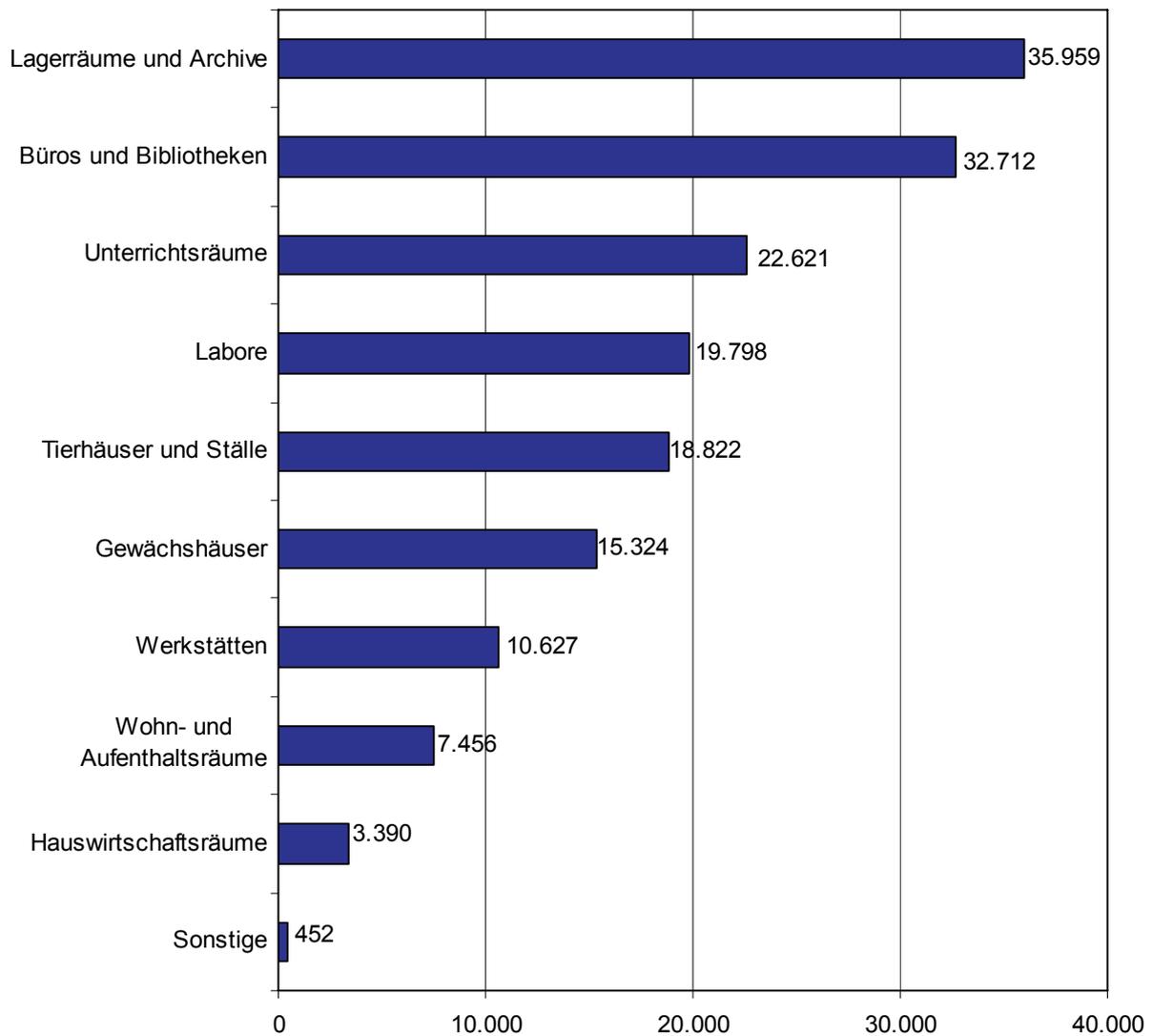
I.4.1 Bruttofläche (in ha) Stand

Gesamtfläche Campus Hohenheim	349 ha
mit Gärtnerei, Heidfeld, Meiereihof und Kleinhohenheim davon:	
Summe Versuchsstationen in Hohenheim	252 ha
Versuchsstation für Pflanzenzüchtung (303), Teil Heidfeld	87 ha
Versuchsstation für Gartenbau (305), ohne Gärten	24 ha
Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischer Landbau (401), mit Goldener Acker	141 ha
Hohenheimer Gärten	32 ha
Schloss und Institute	65 ha
Flächen der Versuchsstationen außerhalb Hohenheims	483 ha
davon:	
Versuchsstation für Pflanzenbau und Pflanzenschutz (301)	251 ha
Versuchsstation für Pflanzenzüchtung (303), ohne Heidfeld	65 ha
Versuchsstation für Tierhaltung, Tierzüchtung und Kleintierzucht (402)	167 ha
Gesamt Universität Hohenheim	832 ha

I.4.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m², Stand

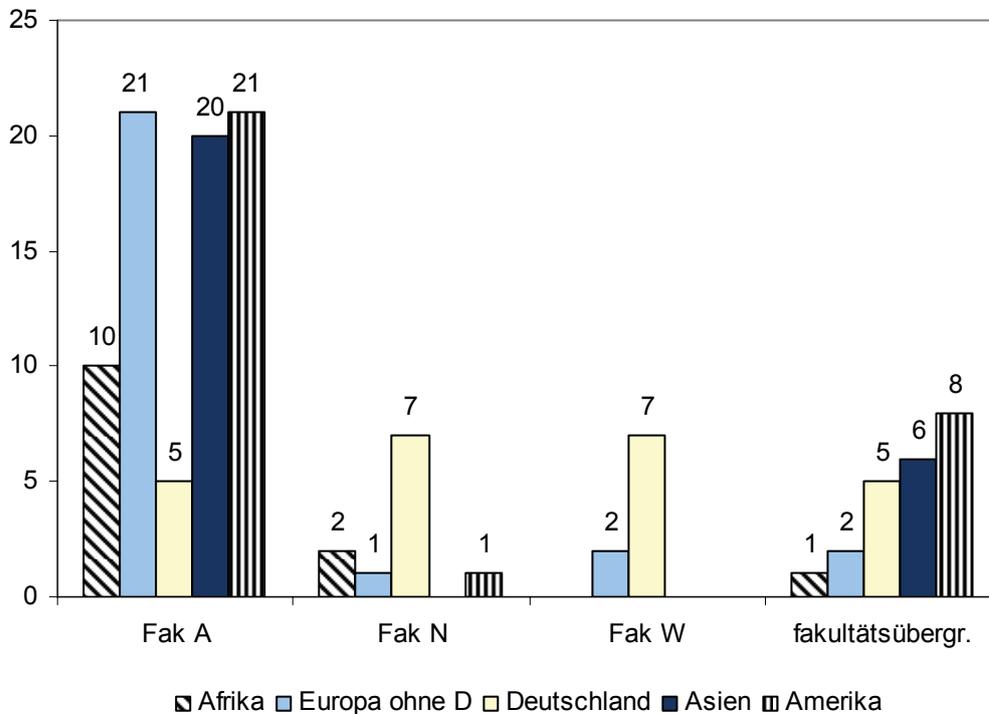
Gesamt:	167.160 m²
Davon angemietete Flächen: 4.500 qm	
▪ Universitätsleitung und Zentrale Bereiche	7.724 m ²
▪ Universität allgemein davon 6.311 qm zentrale Hörsäle und 1.350 qm Raumpool	17.811 m ²
▪ Fakultät Naturwissenschaften	25.799 m ²
▪ Fakultät Agrarwissenschaften (ohne Versuchsstationen)	35.043 m ²
▪ Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6.507 m ²
▪ Versuchsstationen	43.818 m ²
▪ Zentrale Einrichtungen	7.344 m ²
▪ Landesanstalten	7.425 m ²
▪ Wissenschaftliche Zentren	674 m ²
▪ Forschungseinrichtungen	53 m ²
▪ Einrichtungen der Universität Hohenheim	176 m ²
▪ Museen	4.883 m ²
▪ Studium und Weiterbildung	166 m ²
▪ Hochschulfremde Nutzer	9.739 m ²

I.4.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m²) Stand

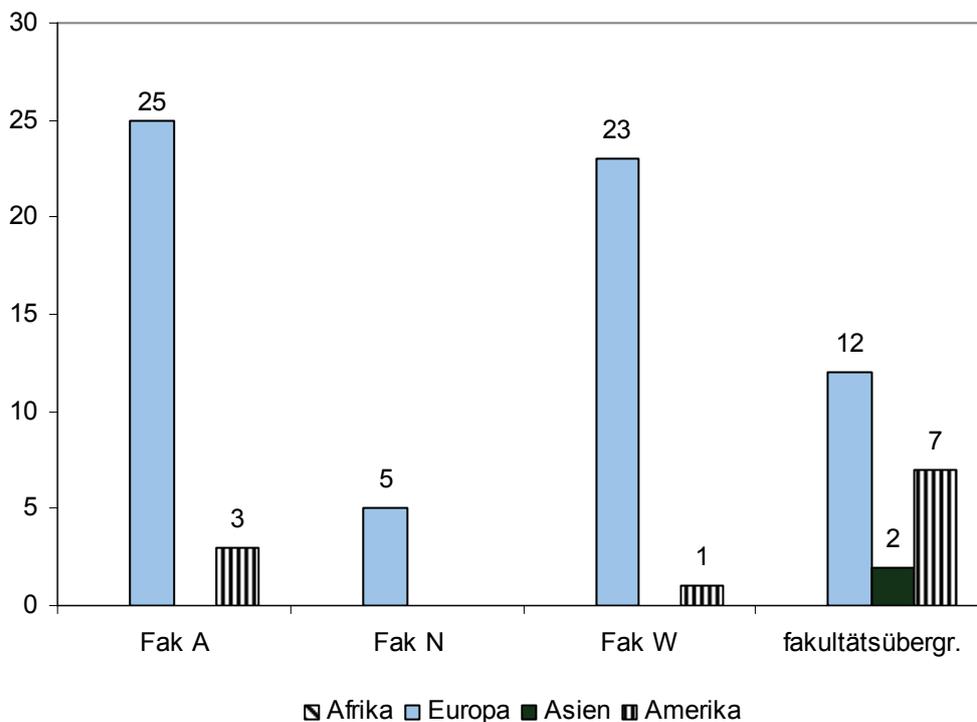


I.5 Forschungs- und Mobilitätskooperationen

I.5.1 Forschungsk Kooperationen nach Kontinent und Fakultät



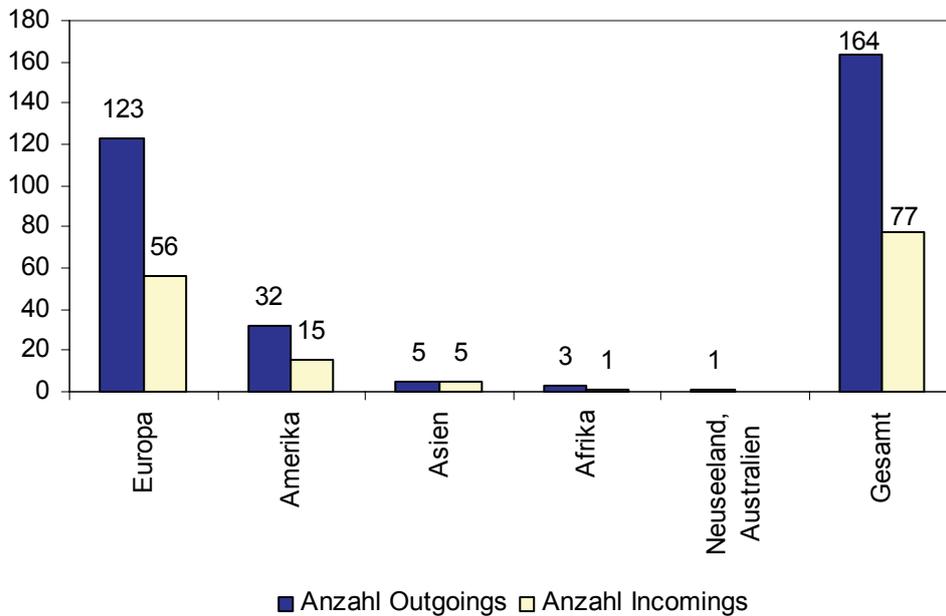
I.5.2 Dozenten-/ Studierendenaustausch – Kooperationen nach Kontinent und Fakultät



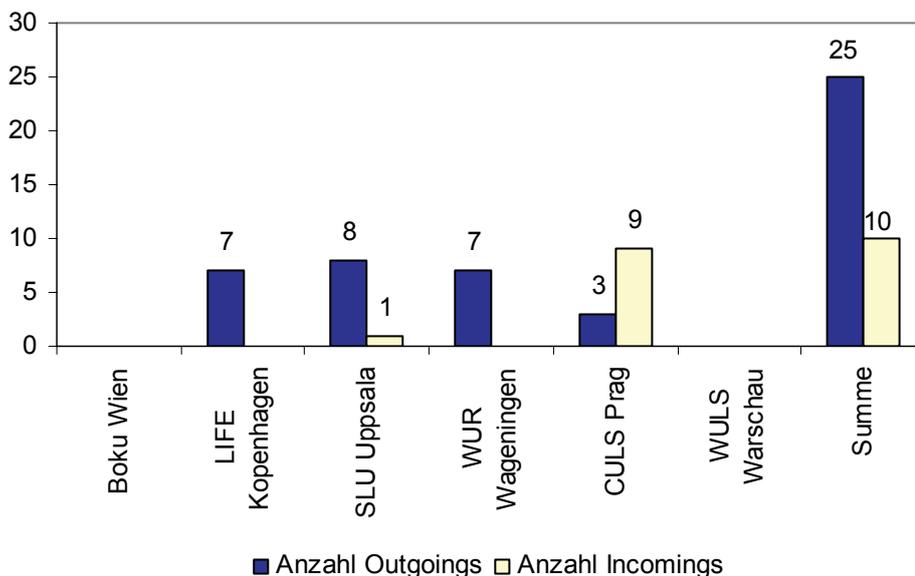
inklusive Sokrates-Programm und Erasmus- Partneruniversitäten

I.6 Mobilität von Studierenden

I.6.1 Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2009 und WS 2009/10 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)



I.6.2 Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2009 und WS 2009/10



Boku Wien	Universität für Bodenkultur Wien, Österreich
LIFE Kopenhagen	Universität Kopenhagen, Fakultät für Life Sciences, Dänemark
SLU Uppsala	Universität für Agrarwissenschaften Uppsala, Schweden
WUR Wageningen	Wageningen Universität und Research Centre, Niederlande
CULS Prag	Czech University of Agriculture Prague, Tschechien
WULS Warschau	Warsaw University of Life Sciences, Polen

I.7 Energie und Ressourcenverbrauch (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr)

Wärme	2006	2007	2008	2009
Beheizbare Nutzfläche in m ²	130.704	129.191	134.675	157.412
Wärmeverbrauch in MWh	42.191	39.792	42.210	41.417
Wärmeverbrauch MWh je m ²	0,323	0,308	0,313	0,263
Wärmekosten in Euro	2.635.162	2.531.698	3.027.186	2.758.542
Wärmekosten Euro je m ²	20,16	19,60	22,48	17,52
Strom				
Personal Köpfe jeweils 1.1. des Jahres	2.106	2.111	2.055	2.077
Studierende Köpfe jeweils WS	6.315	6.681	7.158	8.157
Köpfe gesamt	8.421	8.792	9.213	10.234
Stromverbrauch in kWh	18.314.230	18.469.720	18.754.800	18.896.360
Stromverbrauch kWh je Kopf	2.174	2.101	2.037	1.846
Stromkosten in Euro	1.784.894	2.423.56	2.508.252	3.100.083
Stromkosten Euro je Kopf	211,83	275,66	272,25	302,92
Wasser				
Anzahl Köpfe siehe Strom				
Trinkwasserverbrauch in m³	223.750	249.660	289.110	249.602
Trinkwasserverbrauch m ³ je Kopf	26,55	28,40	31,38	24,39
Trinkwasserkosten in Euro	389.764	456.842	541.358	467.380
Trinkwasserkosten Euro je Kopf	46,26	51,96	58,76	45,67
Abwasserkosten in Euro	(Nicht bekannt)	301.632	372.952	334.467
Abwasserkosten in Euro je Kopf		34,31	40,48	32,68

I.8 Publikationen je Kalenderjahr, Stand 1.3.2010

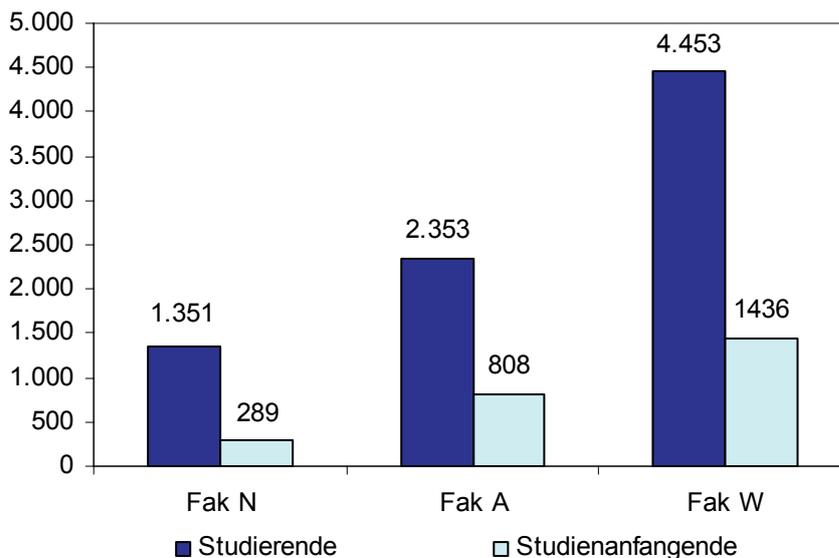
	2007	2008	2009
Unselbstständige Werke	1.198	1.397	1.131
davon:			
Zeitschriftenaufsatz referiert	521	512	480
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	147	190	141
Kongressbeitrag	314	514	328
Buchbeitrag, sonstige	216	201	182
Selbstständige Werke	91	84	85
davon:			
Monographie	57	62	44
Kongressband	8	7	1
Diskussionspapier	26	25	40
Gesamt wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.289	1.481	1.216

II. Fakultäten

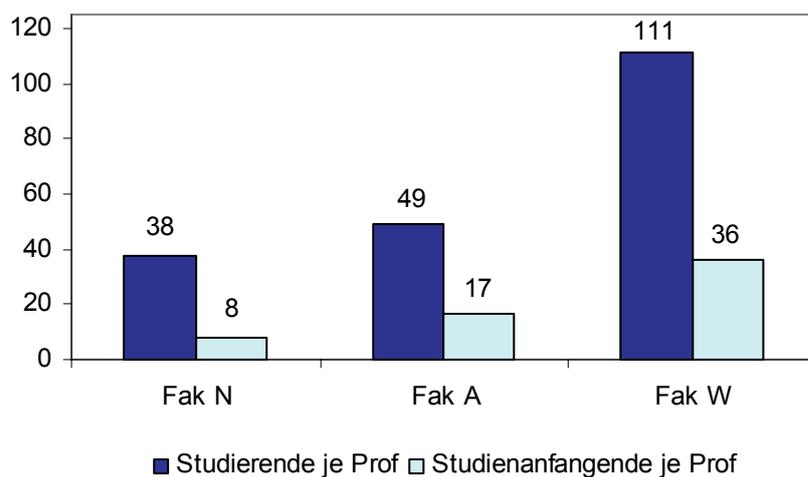
Fak N: Fakultät Naturwissenschaften
Fak A: Fakultät Agrarwissenschaften
Fak W: Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

II.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende nach Fakultäten

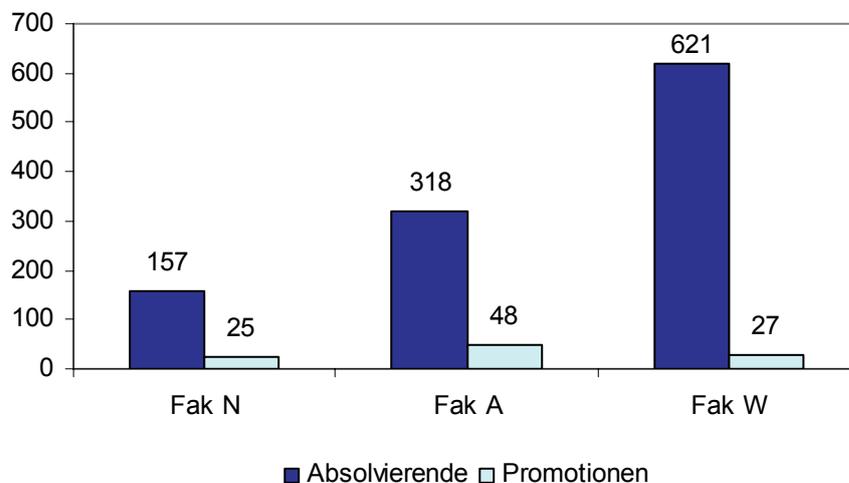
II.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2009/2010 und Studienanfängende im Studienjahr 2009/2010



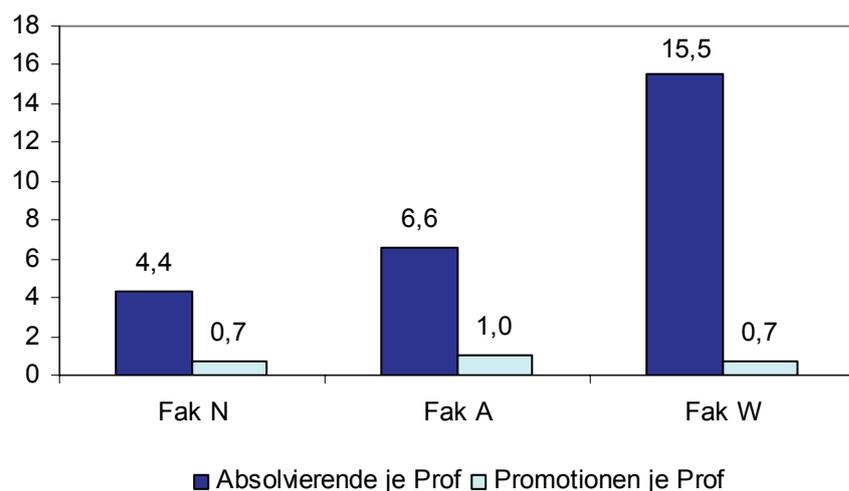
II.1.2 Studierende und Studienanfängende je W2/W3-Professur im WS 2009/2010



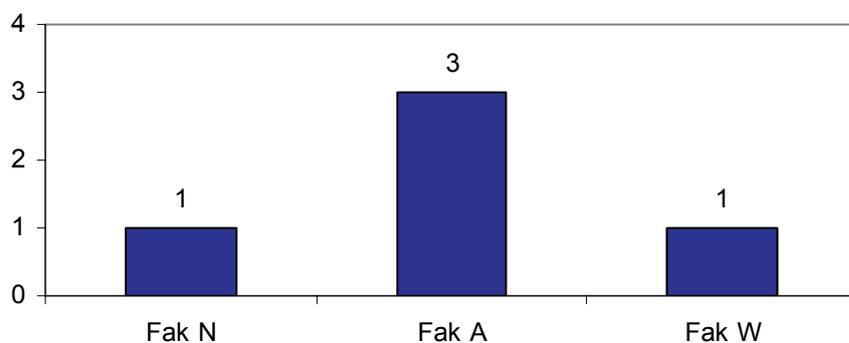
II.1.3 Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2008/2009



II.1.4 Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2008/2009



II.1.5 Habilitationen im Jahr 2009

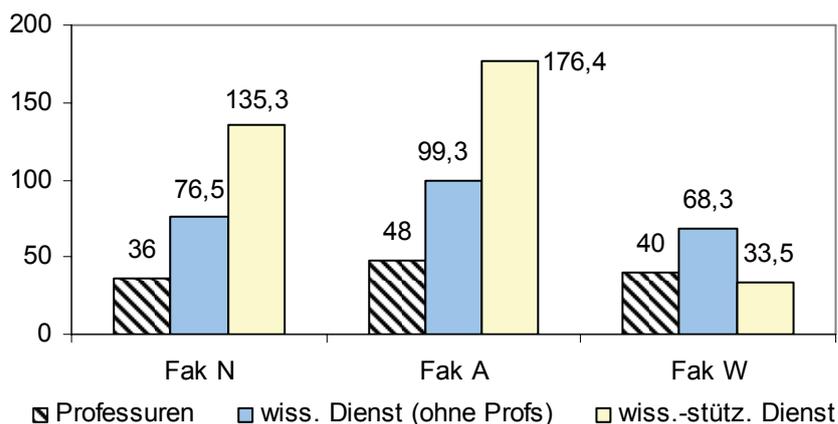


II.2 Personal (Stand 1. Januar 2010)

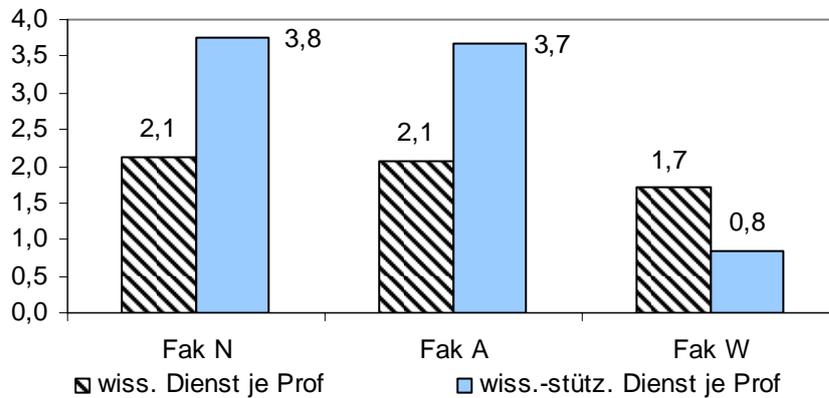
II.2.1 Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart – Tabelle

	W2/ W3- Professuren	sonst. wiss. Dienst	Summe wiss.Dienst	techn. Dienst	Verw.- und sonstiger Dienst	Gesamt
Fakultät N	36,0	76,5	112,5	103,0	32,3	247,8
Fakultät A	48,0	99,3	147,3	135,4	41,0	323,6
Fakultät W	40,0	68,3	108,3	4,5	29,0	141,8
Versuchsstationen		3,0	3,0	100,0	7,5	110,5
Zentr. Einrichtungen (z.B. UB, RZ, SpraZ)		13,5	13,5	16,5	51,0	81,0
Landesanstalten		13,8	13,8	4,0	57,0	74,8
Wissenschaftliche Zentren		1,0	1,0		1,0	2,0
Einrichtungen der Uni- versität					1,0	1,0
Museen		1,0	1,0	1,0	1,5	3,5
Universitätsleitung und Zentrale Bereiche		12,0	12,0	36,0	118,8	166,8
Stellenpool	6,0	7,8	13,8	12,7	10,5	36,9
Gesamt	130,0	296,0	426,0	413,0	350,5	1.189,5

II.2.2 Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten – Graphik



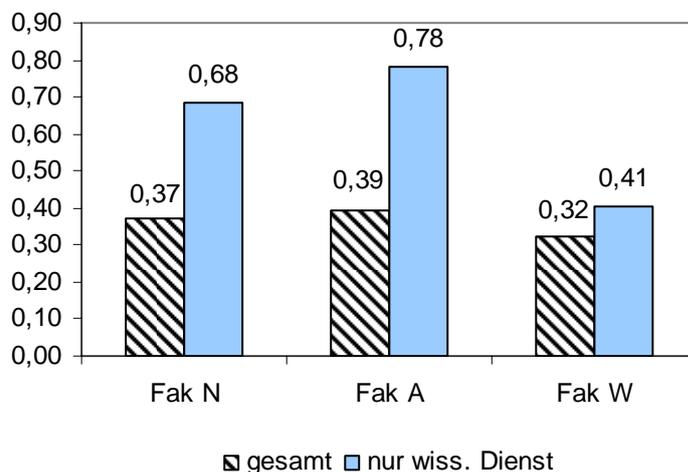
II.2.3 Planstellen je W2/W3- Professur



II.2.4 Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte – Köpfe

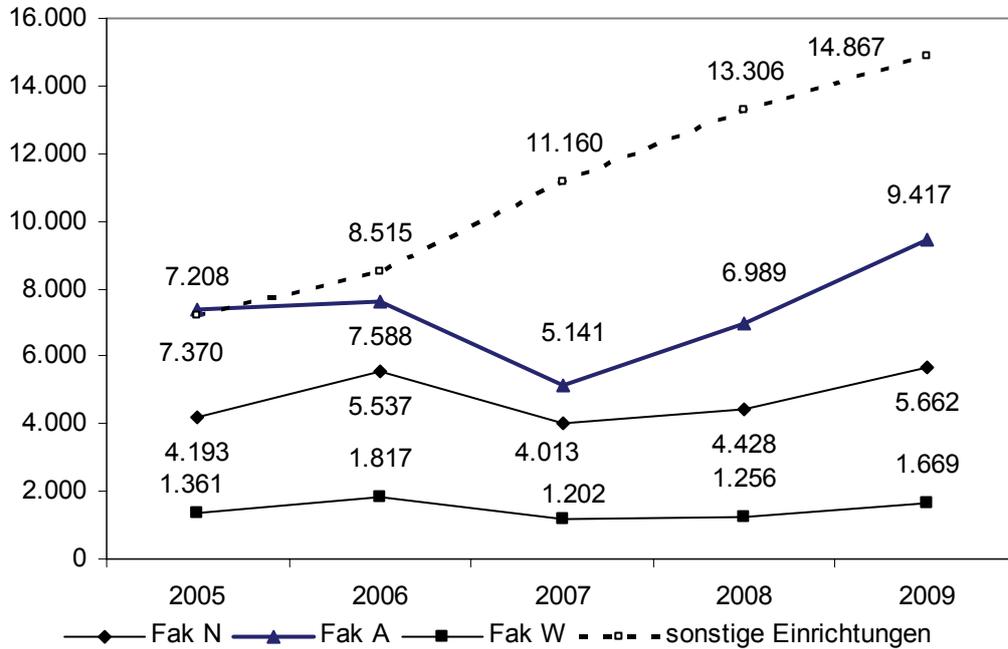
Köpfe	Fakultät N			Fakultät A			Fakultät W		
	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft	Gesamt	Frauen	Internat. Herkunft
Professorinnen /Professoren	33	3		42	4	3	39	4	3
sonst. wiss. Dienst	231	121	31	285	120	56	182	83	4
Summe Wiss. Dienst	264	124	31	327	124	59	221	87	7
Summe wiss.-stütz. Dienst	196	151	6	257	199	17	47	44	1
Gesamt	460	275	37	584	323	76	268	131	8
nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	208	133	6	108	61	18	171	90	11

II.2.5 Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente)



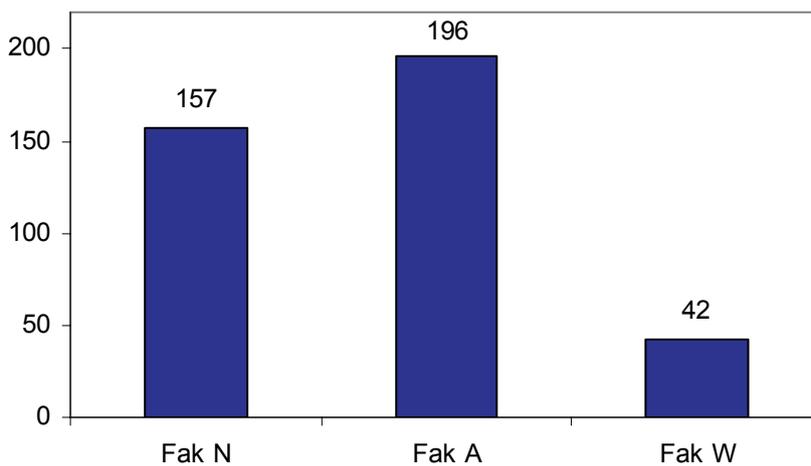
II.3 Finanzen

II.3.1 Drittmiteleinahmen der Fakultäten seit 2005 (in T€)



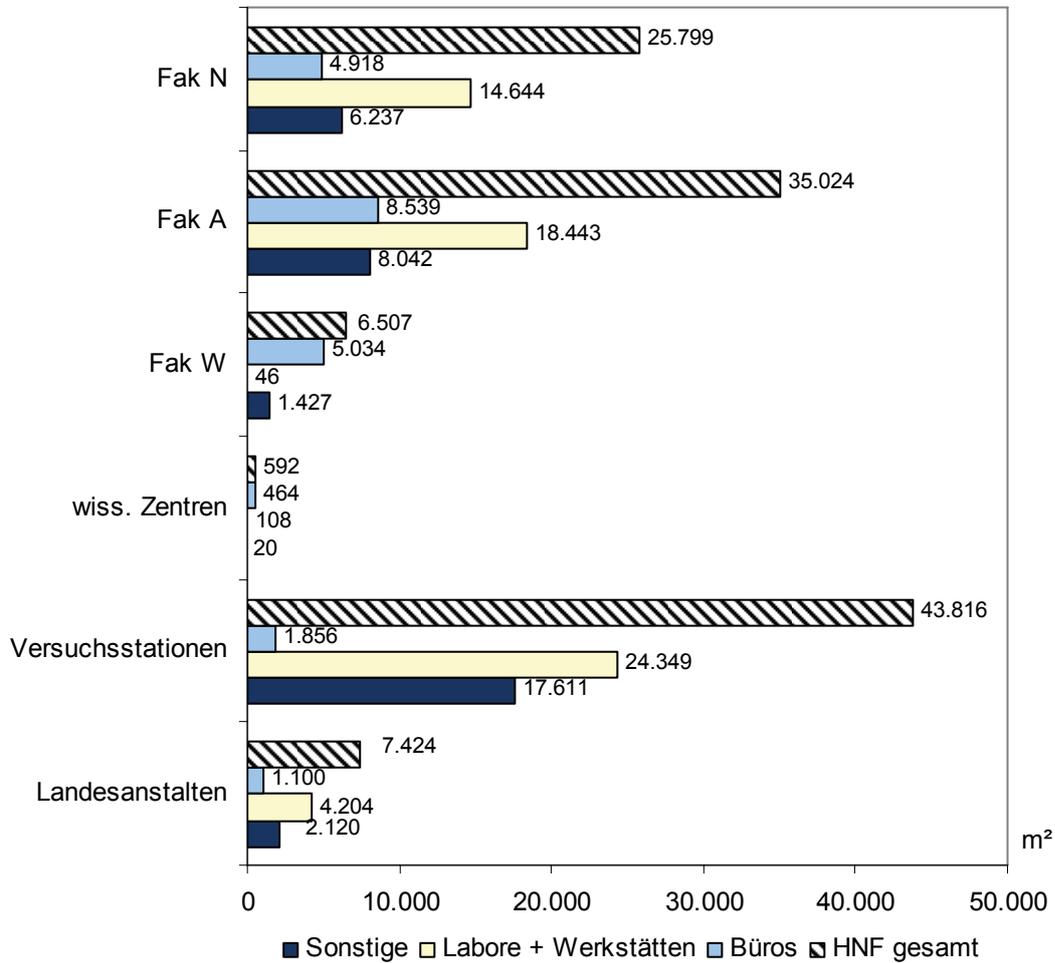
In den sonstigen Einrichtungen sind beispielsweise die wissenschaftlichen Zentren erfasst, in denen immer stärker interdisziplinäre Forschung geleistet wird. Die Umverteilung zu den engagierten Instituten ist im Jahresbericht des Rektors im Anhang zu finden.

II.3.2 Drittmiteleinahmen je W2/W3-Professur 2009 (in T€)

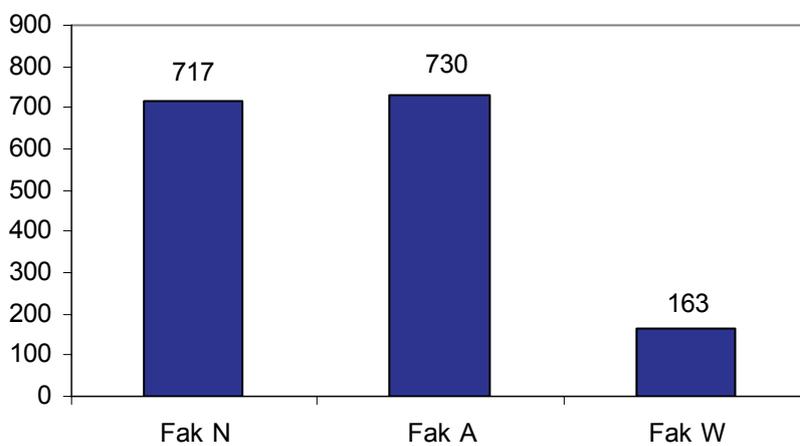


II.4 Gebäudeflächen

II.4.1 Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m³)



II.4.2 Hauptnutzfläche je Professur (in m³)



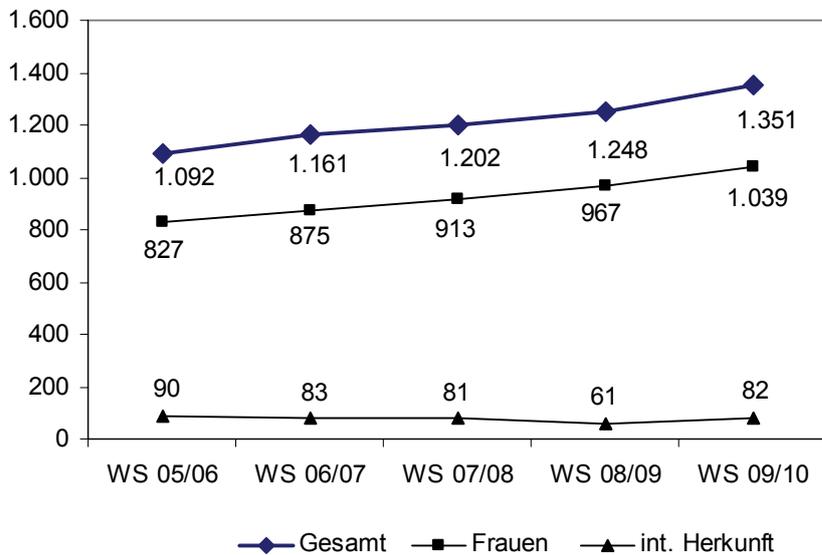
II.5 Publikationen 2008 und 2009 (Stand 1.3.2010)

Jahr	Fak N		Fak A		Fak W		übrige Einrichtungen	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
unselbstständige Werke								
Zeitschriftenaufsatz referiert	187	160	274	269	39	40	15	15
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	24	17	94	58	39	32	33	35
Kongressbeitrag	73	29	398	281	30	12	20	7
Buchbeitrag	39	27	24	56	93	53	6	9
Weitere Veröffentlichungen	11	6	11	19	15	6	2	6
selbstständige Werke								
Monographie	8	2	25	16	28	23	2	3
Kongressband	2	0	3	0	0	1	2	0
Diskussionspapier	0	0	9	2	18	38	0	0

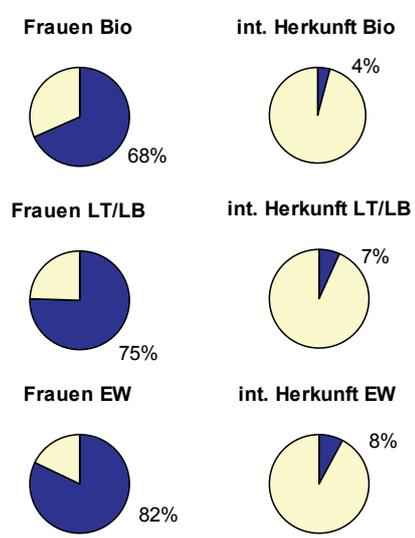
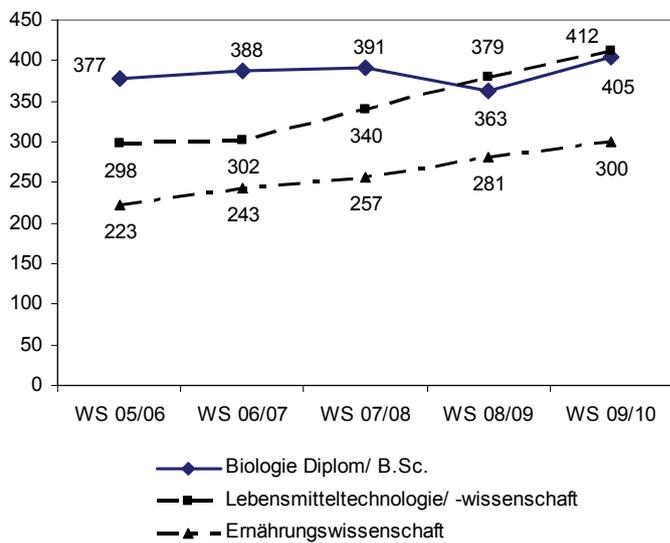
III. Fakultät Naturwissenschaften

III.1 Studierende, Studienanfänger und Absolventer

III.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

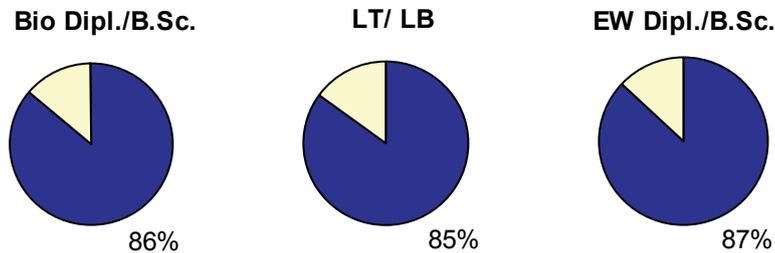


III.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

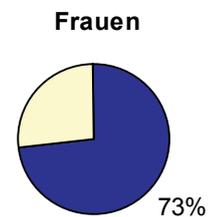
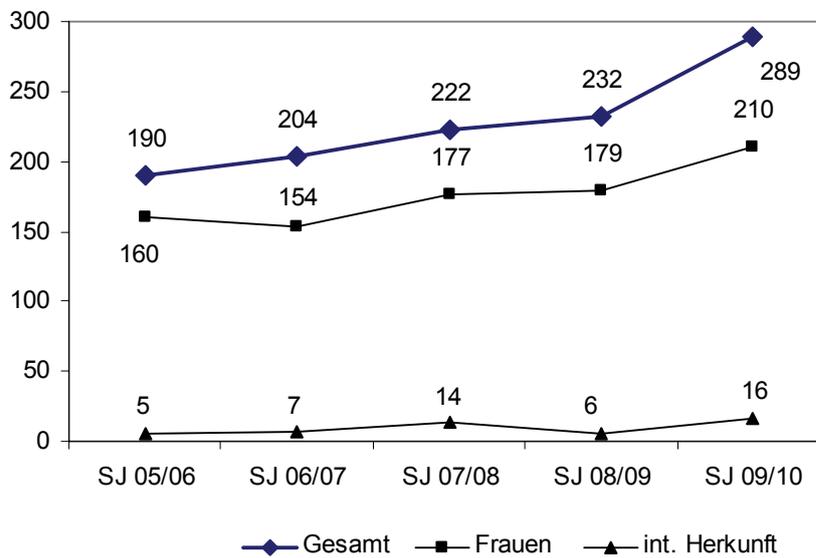


Bio: Biologie Diplom bzw. B.Sc.
 LT: Lebensmitteltechnologie Diplom
 LB: Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie B.Sc.
 EW: Ernährungswissenschaft Diplom bzw. B.Sc.

III.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010

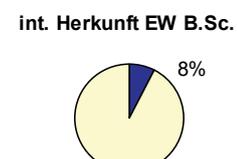
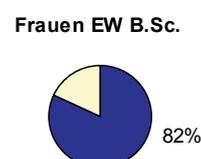
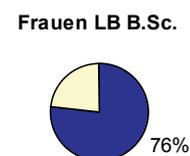
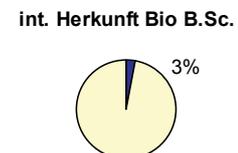
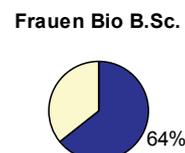
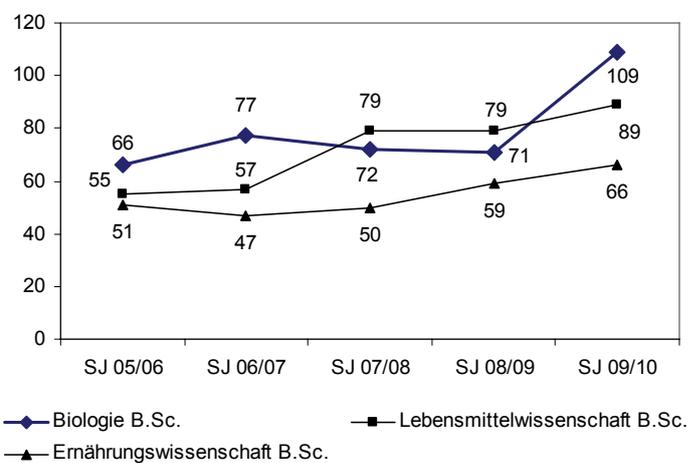


III.1.4 Studienanfänger

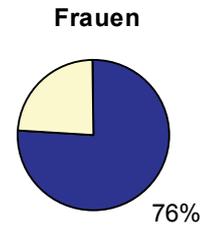
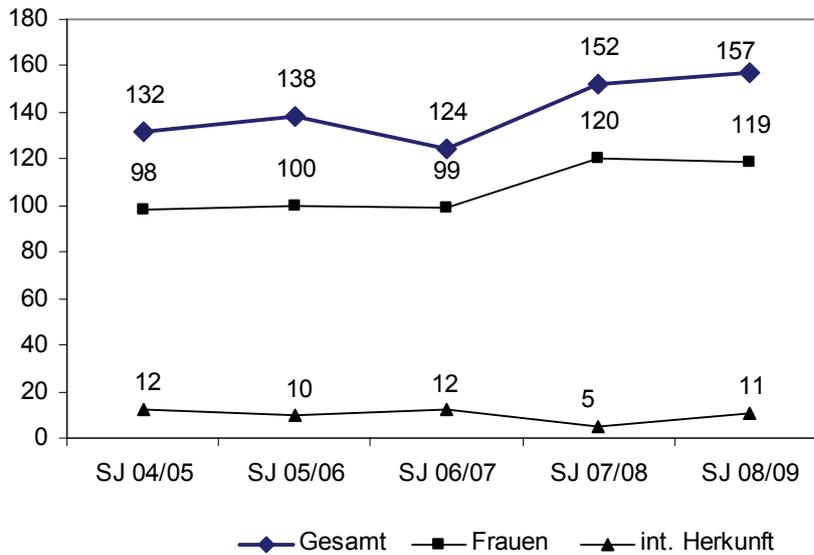


III.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen

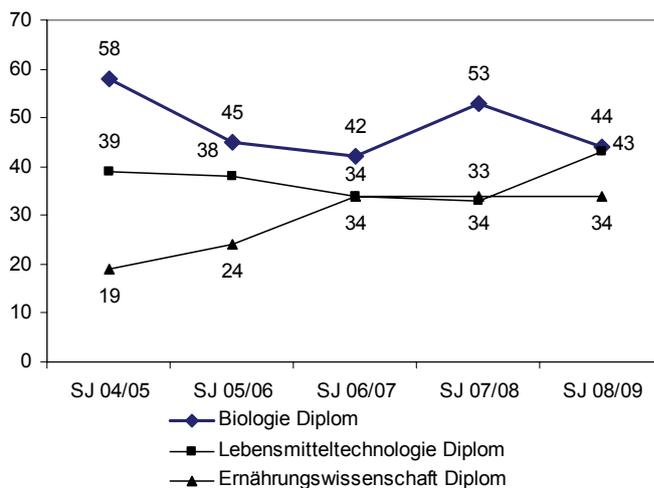
Ab WS 2007/08 nur noch Zulassungen in die Bachelorstudiengänge.



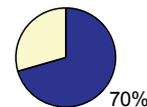
III.1.6 Absolvierte



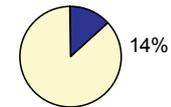
III.1.7 Absolvierte in den stärksten Studiengängen



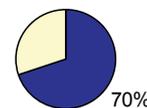
Frauen Bio Dipl.



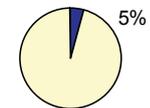
int. Herkunft Bio Dipl.



Frauen LT Dipl.



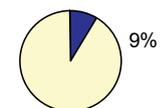
int. Herkunft LT Dipl.



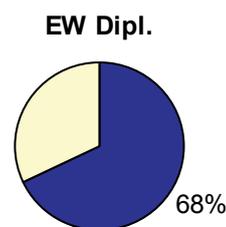
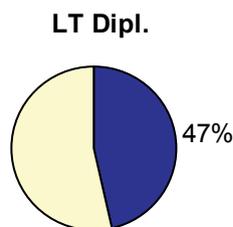
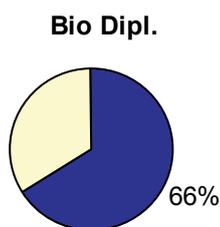
Frauen EW Dipl.



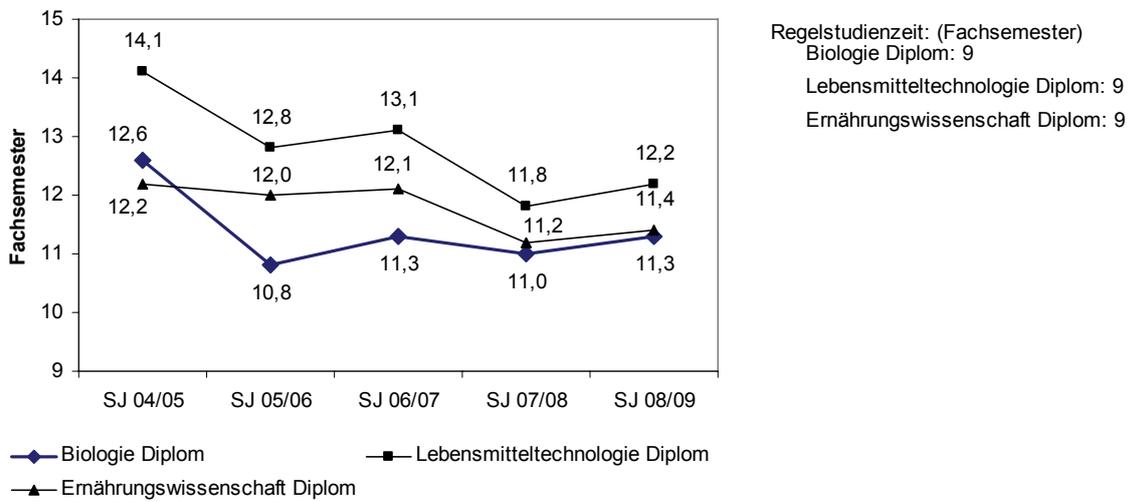
int. Herkunft EW Dipl.



III.1.8 Anteil der Absolvierten der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009

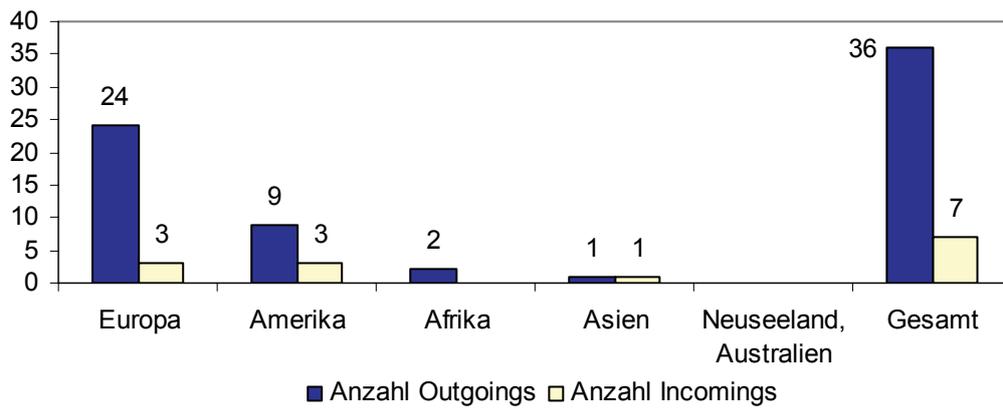


III.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)

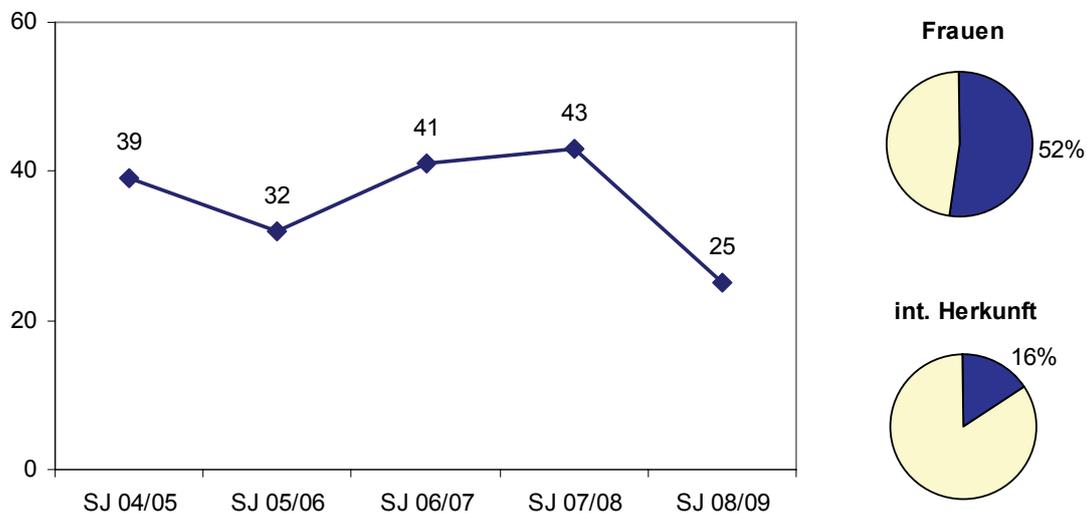


III.2 Mobilität von Studierenden

(Erasmus, ELLS, Landesprogramme Ba-Wü, Ba-Wü-Stipendien, DAAD, IASTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)



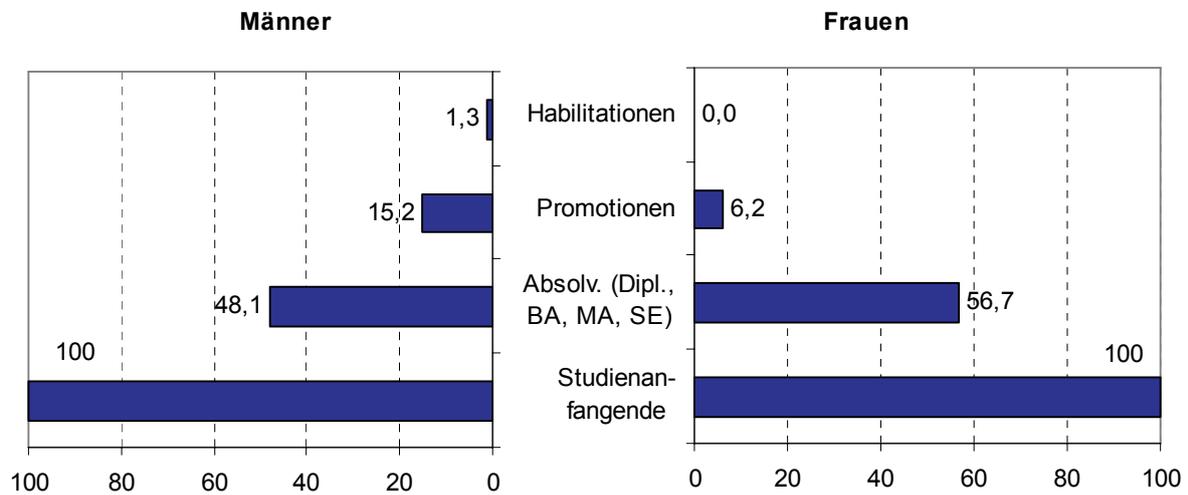
III.3 Promotionen (Dr. rer. nat.)



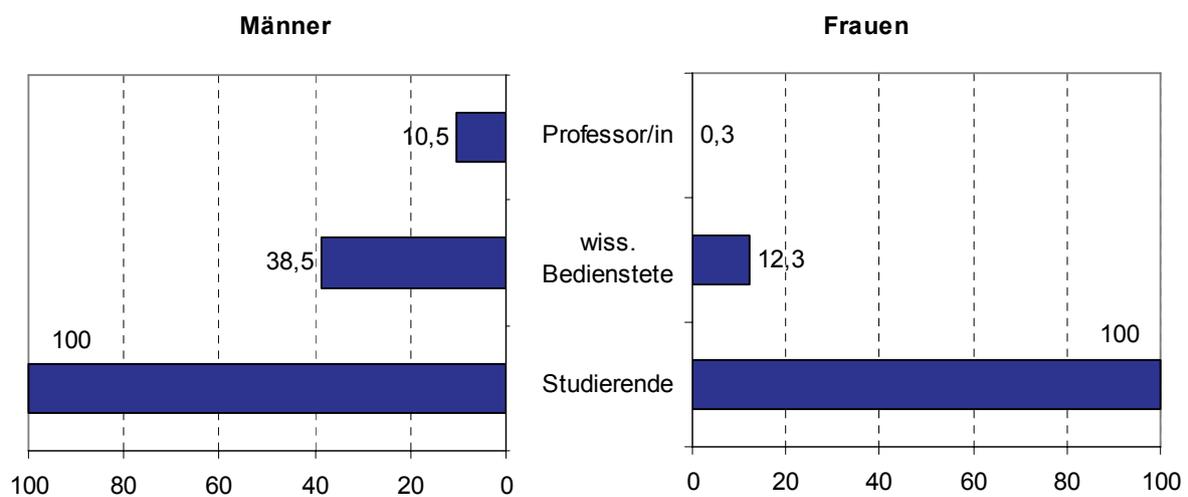


III.4 Übergangsquoten

III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



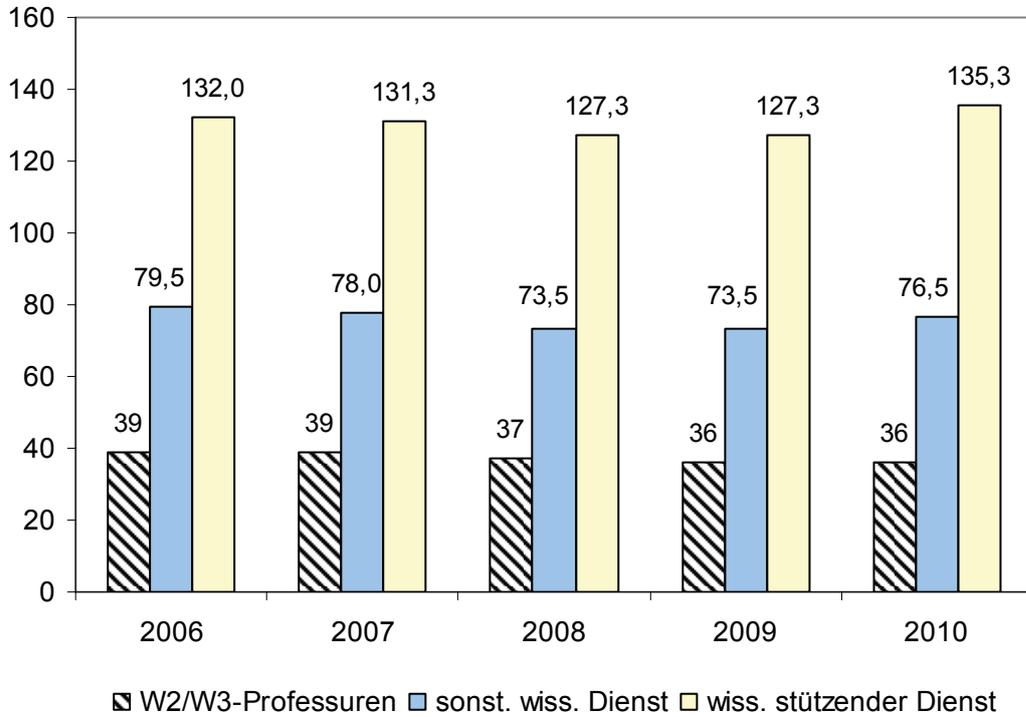
III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



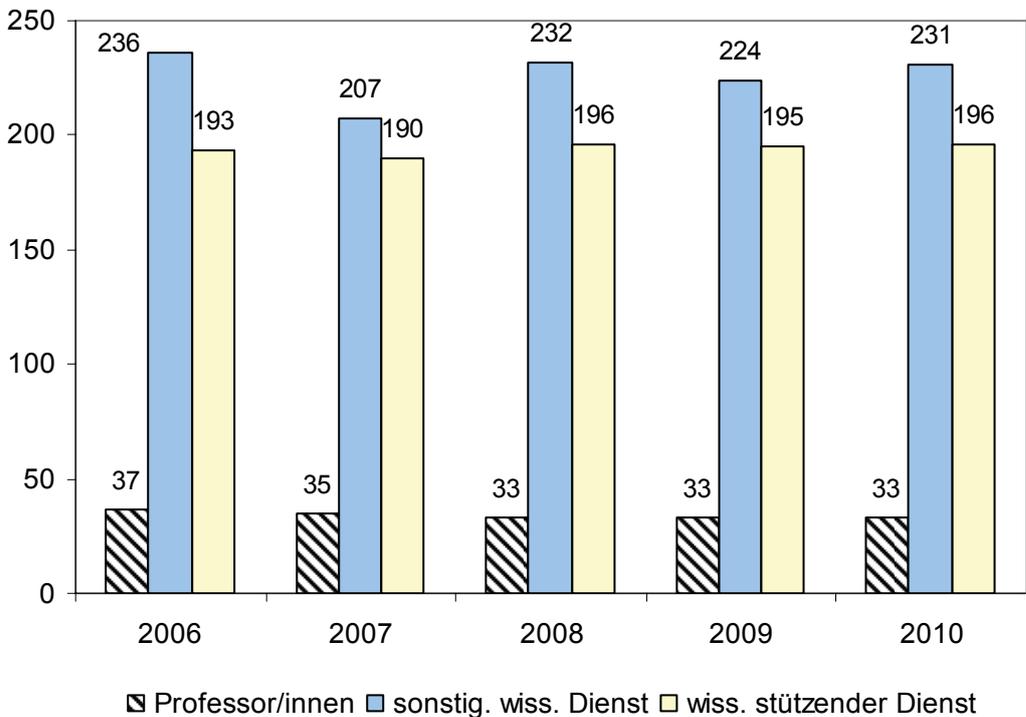


III.5 Personal

III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



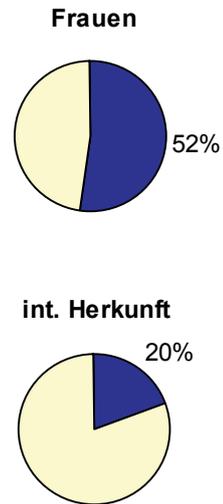
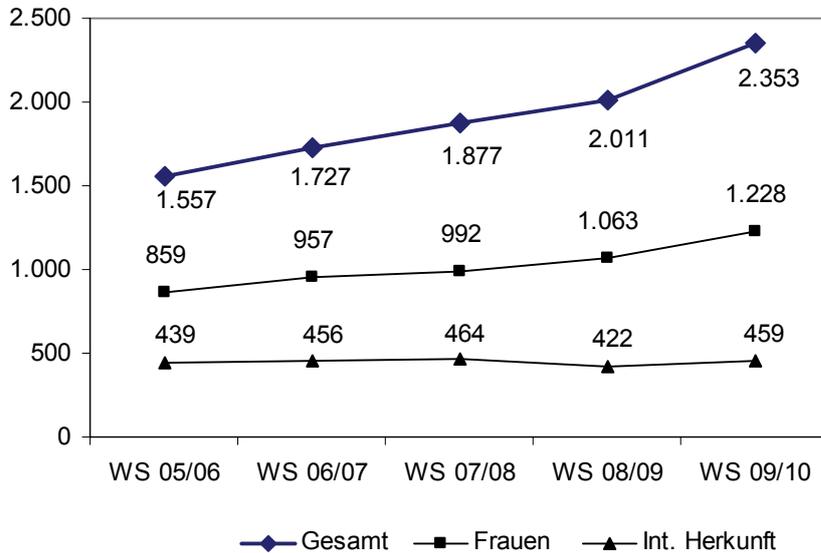
III.5.2 Beschäftigte – Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



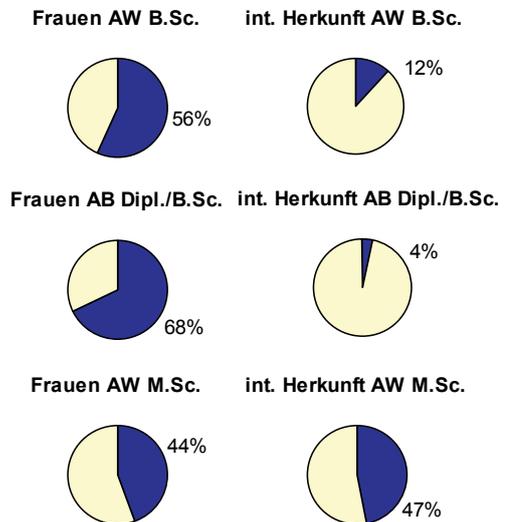
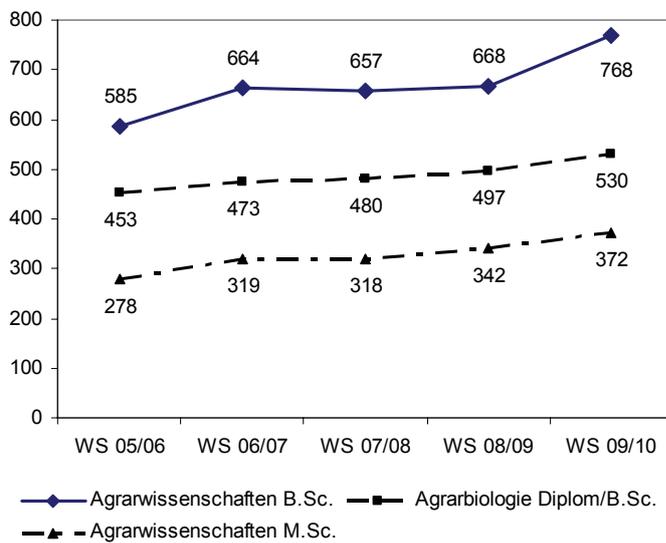
IV. Fakultät Agrarwissenschaften

IV.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

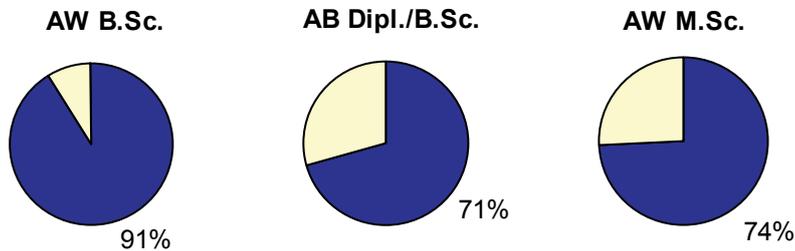


IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

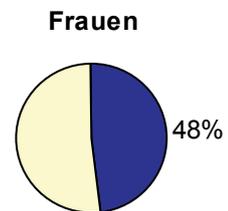
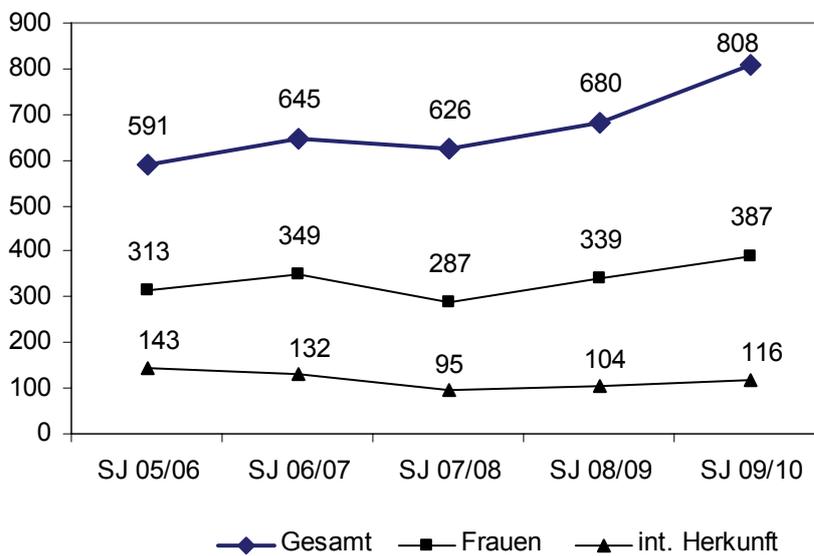


AW B.Sc.: Agrarwissenschaften Bachelor
 AB Diplom/B.Sc.: Agrarbiologie Diplom bzw. B.Sc.
 AW M.Sc.: Agrarwissenschaften Master

IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010

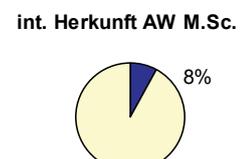
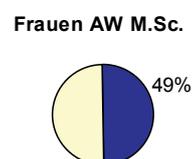
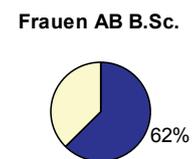
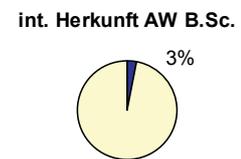
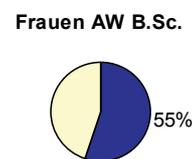
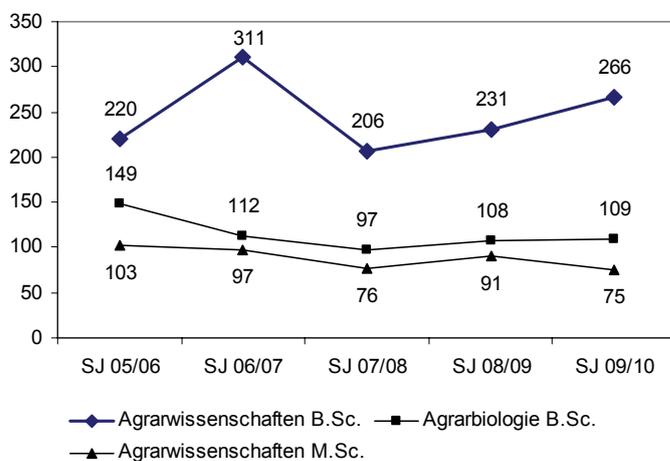


IV.1.4 Studienanfänger

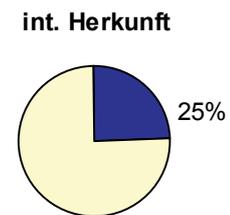
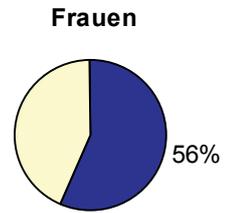
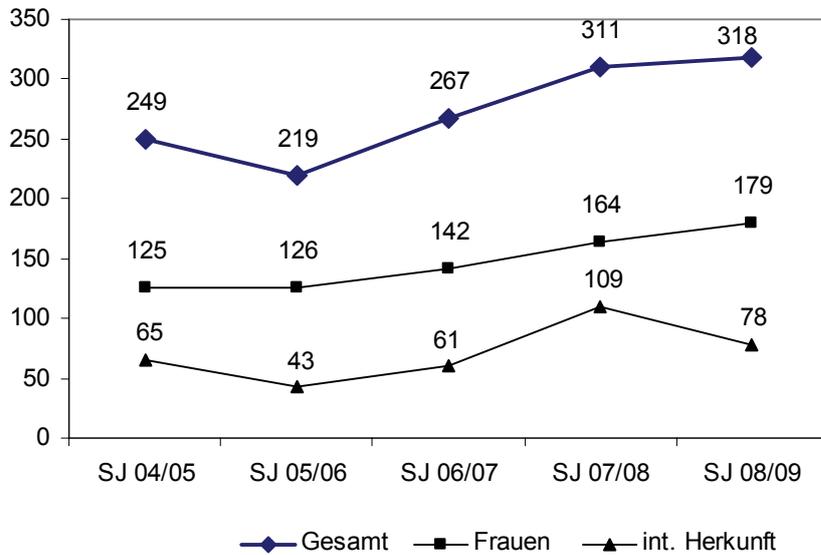


IV.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen

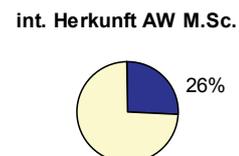
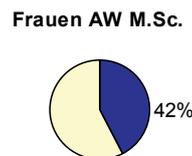
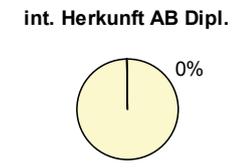
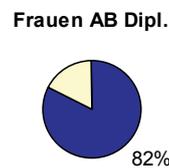
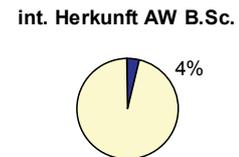
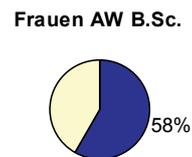
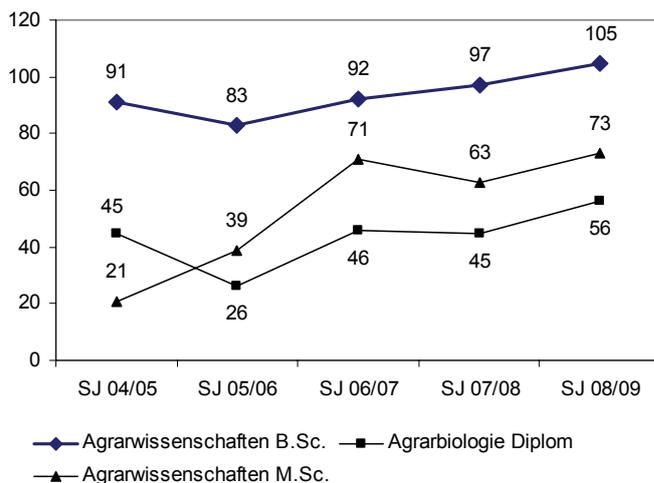
Ab WS 2007/08 nur noch Zulassungen in die Bachelorstudiengänge.



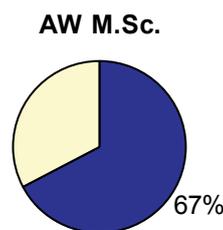
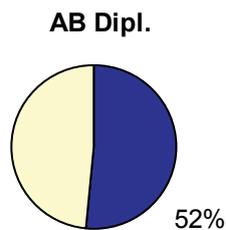
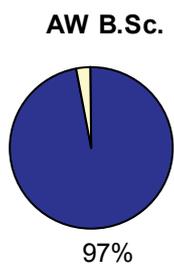
IV.1.6 Absolvierende



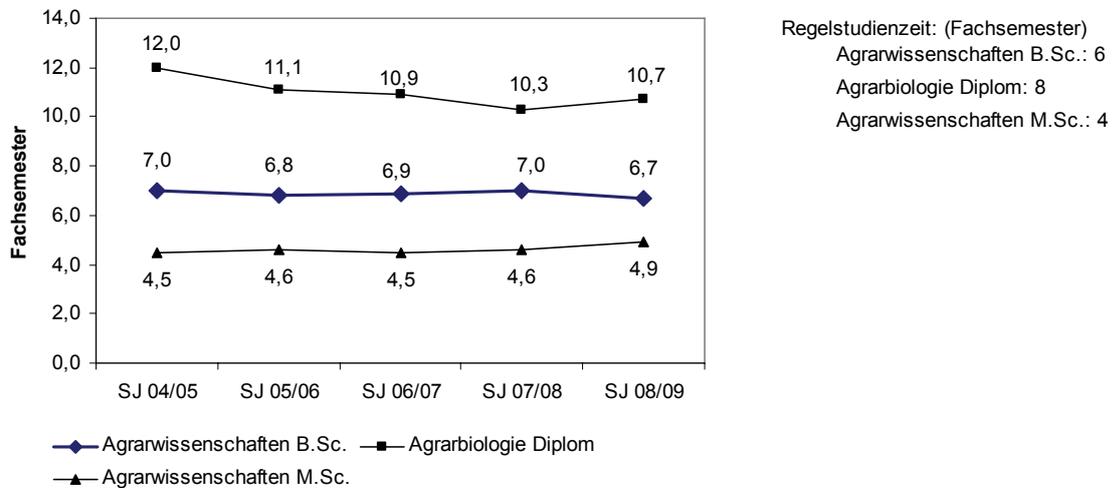
IV.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen



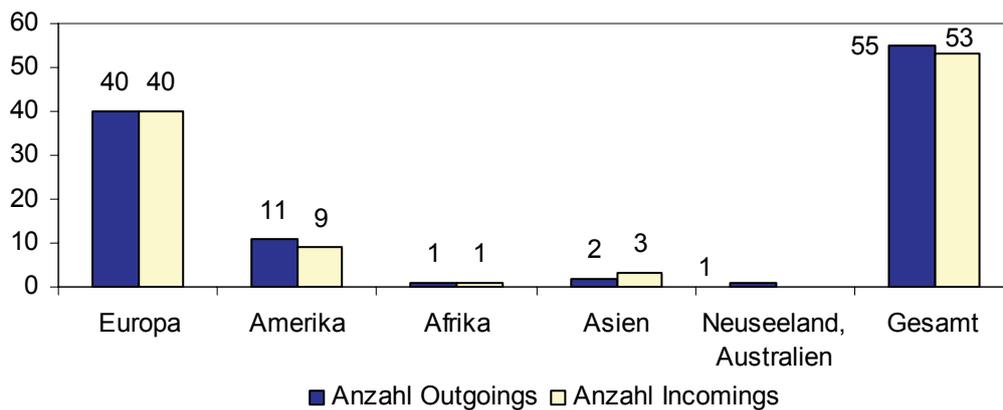
IV.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009



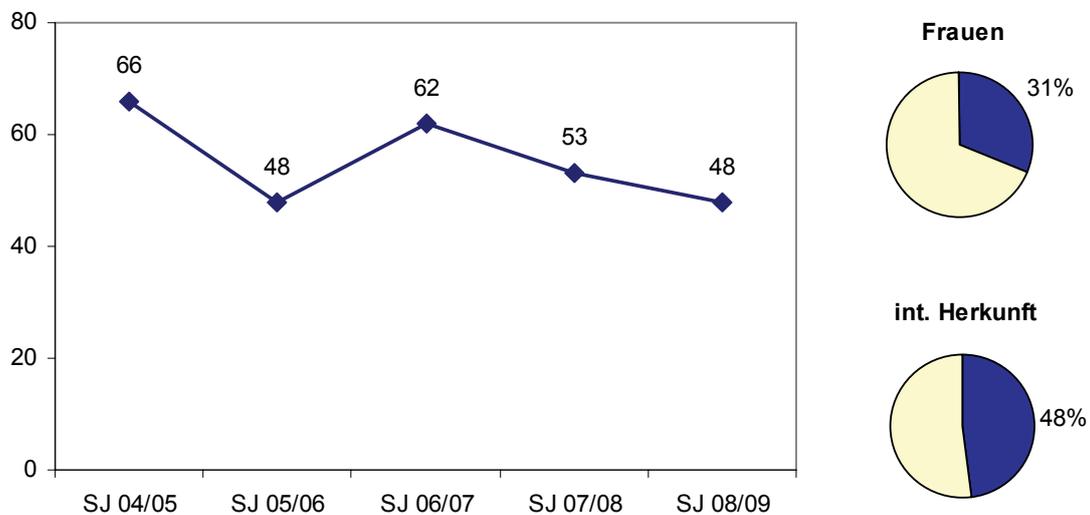
IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)



IV.2 Mobilität von Studierenden



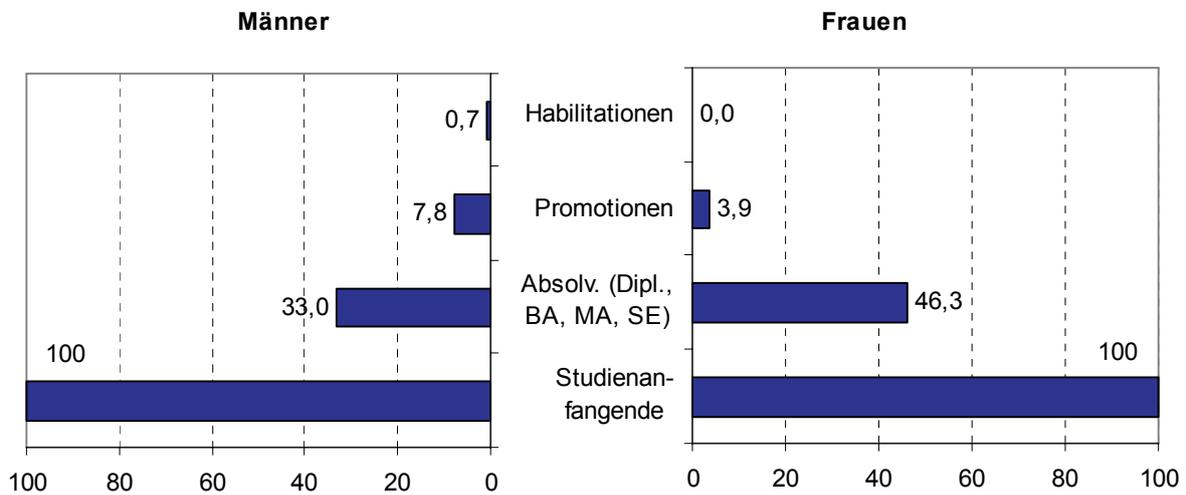
IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.)



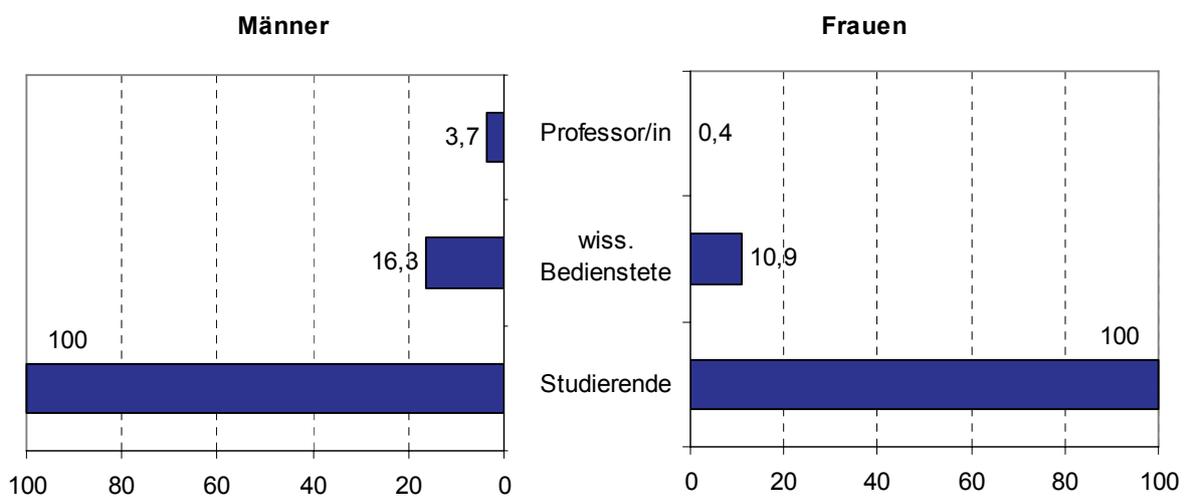


IV.4 Übergangsquoten

IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



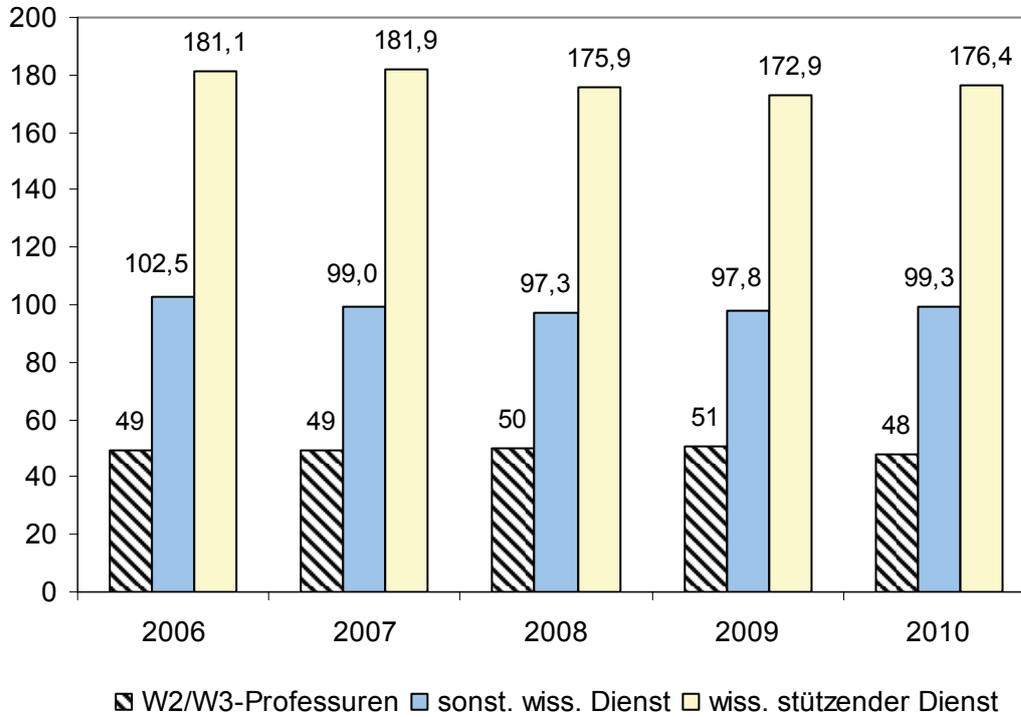
IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



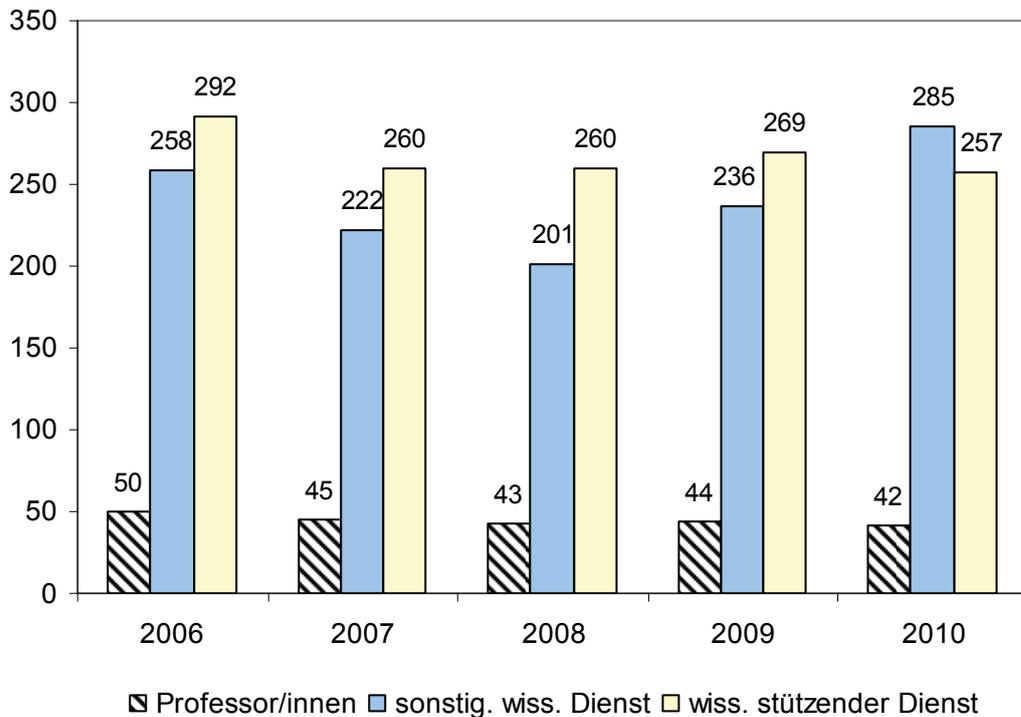


IV.5 Personal

IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



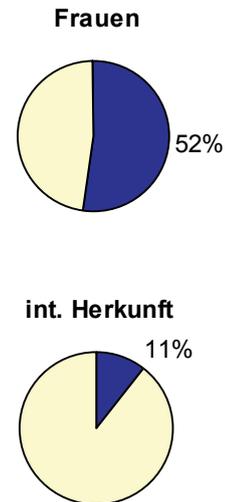
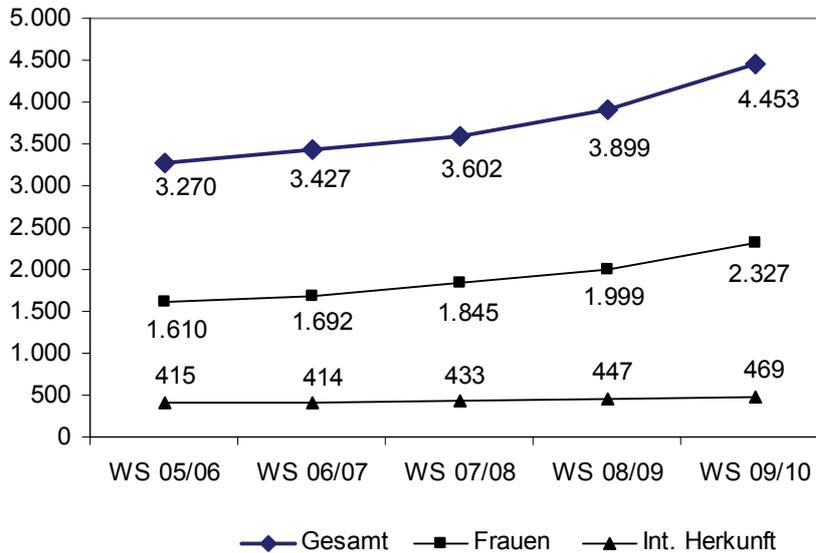
IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



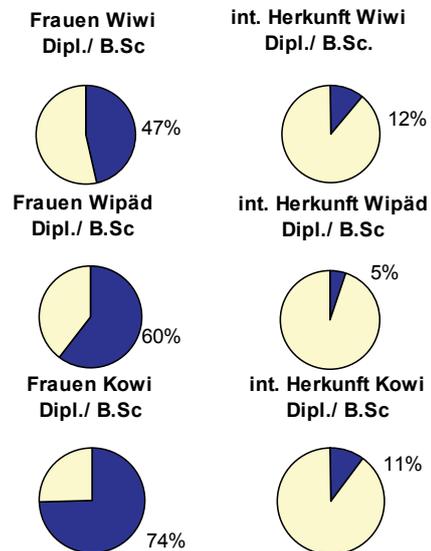
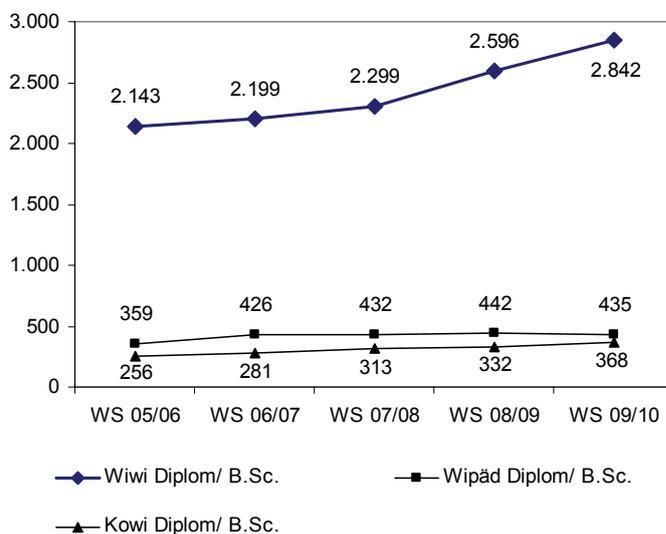
V. Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

V.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

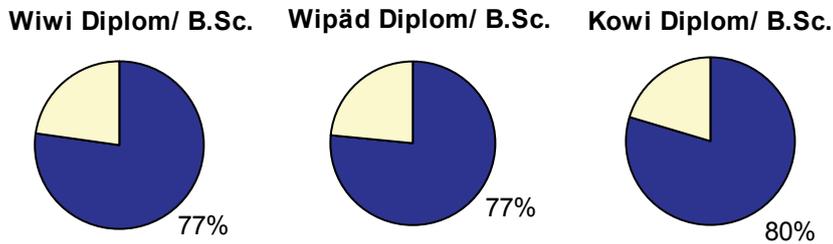


V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

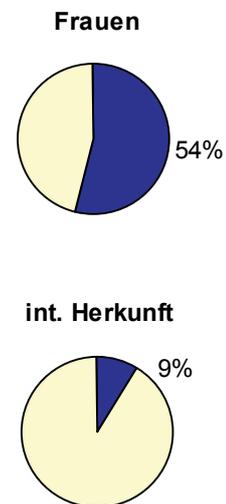
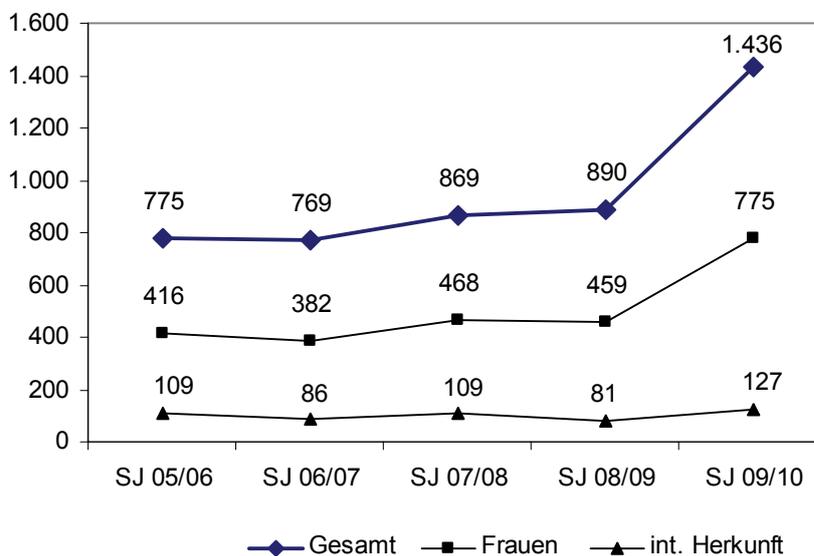


Wiwi Diplom/ B.Sc.: Wirtschaftswissenschaften Diplom bzw. Wirtschaftswissenschaften.- ökonomisches Wahlprofil Bachelor
 Wipäd Diplom/B.Sc.: Wirtschaftspädagogik Diplom-Handelslehrer bzw. Wirtschaftswissenschaften.- wirtschaftspädagogisches Profil Bachelor
 Kowi Diplom/ B.Sc.: Kommunikationswissenschaft Diplom bzw. Bachelor

V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2009/2010

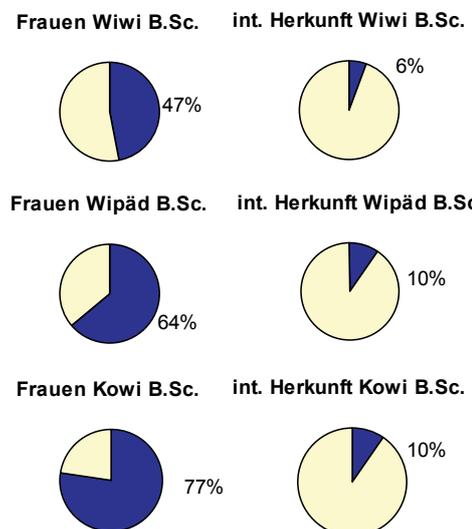
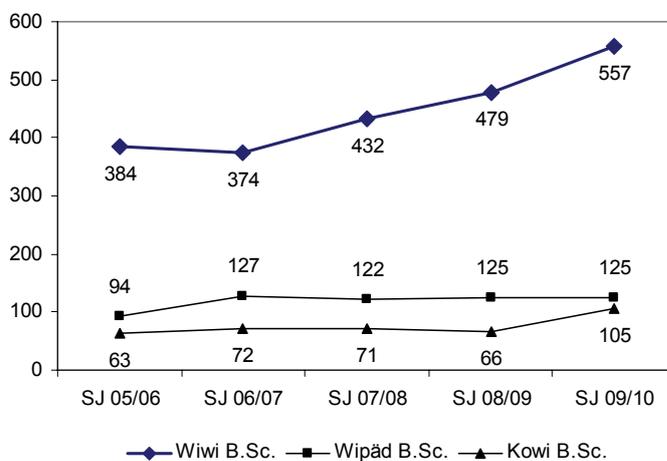


V.1.4 Studienanfänger

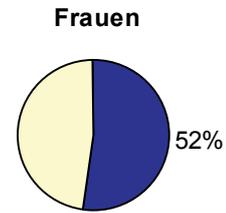
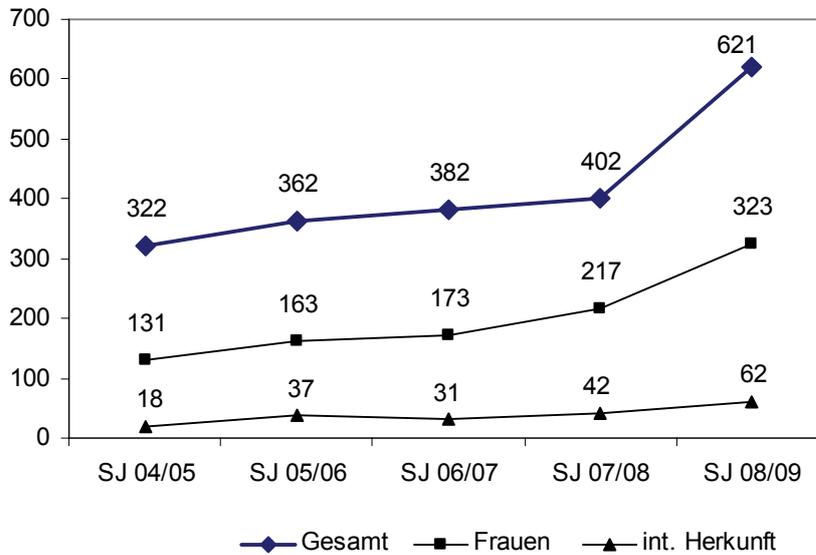


V.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen

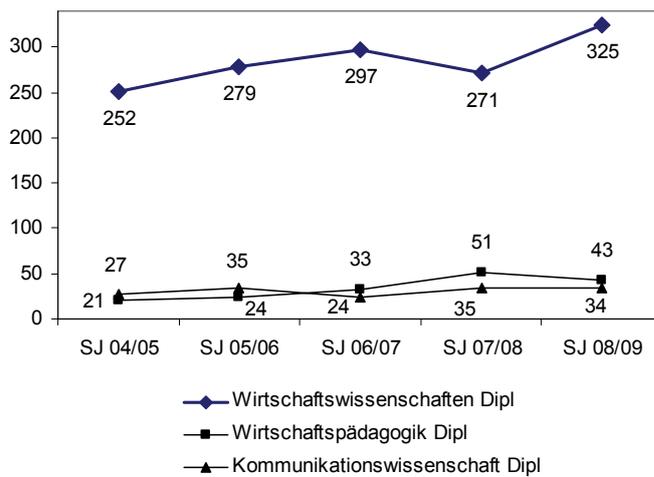
Ab WS 2006/07 nur noch Zulassungen in die Bachelorstudiengänge.



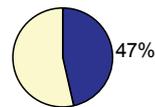
V.1.6 Absolvierende



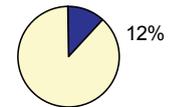
V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen



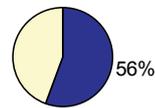
Frauen Wiwi Dipl.



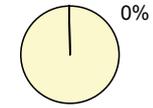
int. Herkunft Wiwi Dipl.



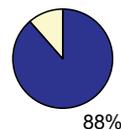
Frauen Wipäd Dipl.



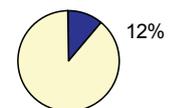
int. Herkunft Wipäd Dipl.



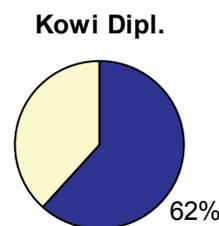
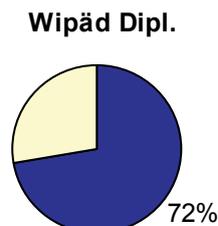
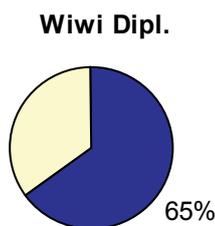
Frauen Kowi Dipl.



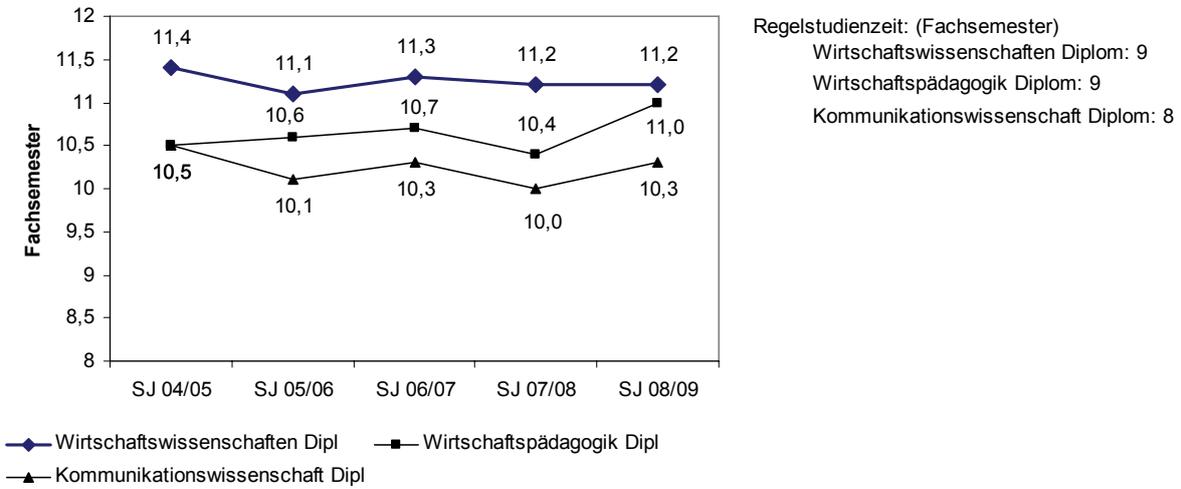
int. Herkunft Kowi Dipl.



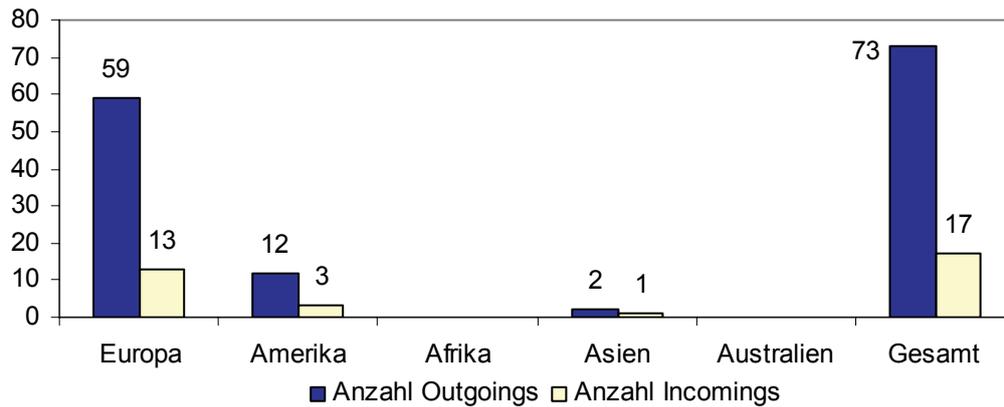
V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus zwei Fachsemester im Studienjahr 2008/2009



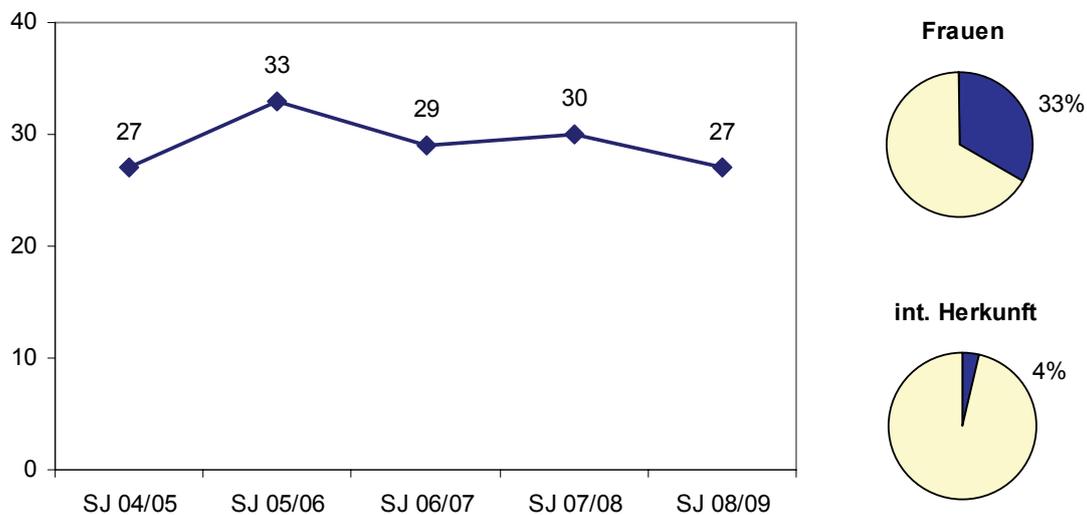
V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)



V.2 Mobilität von Studierenden



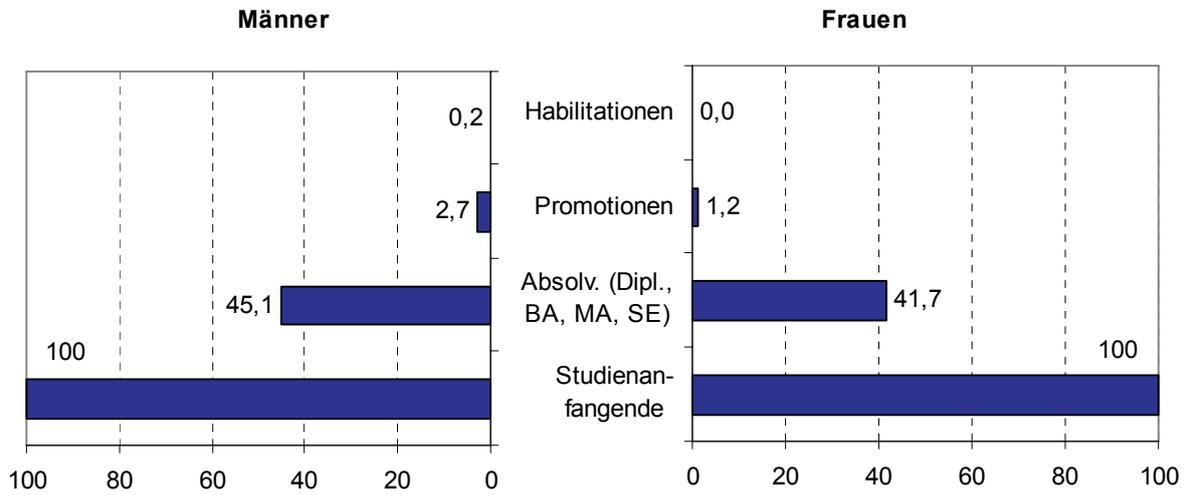
V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.)



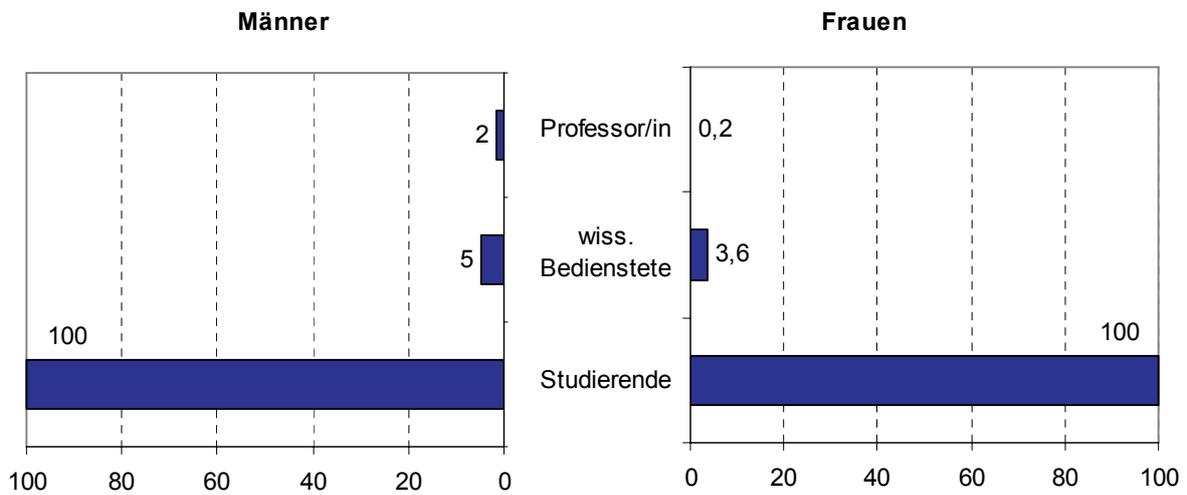


V.4 Übergangsquoten

V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)

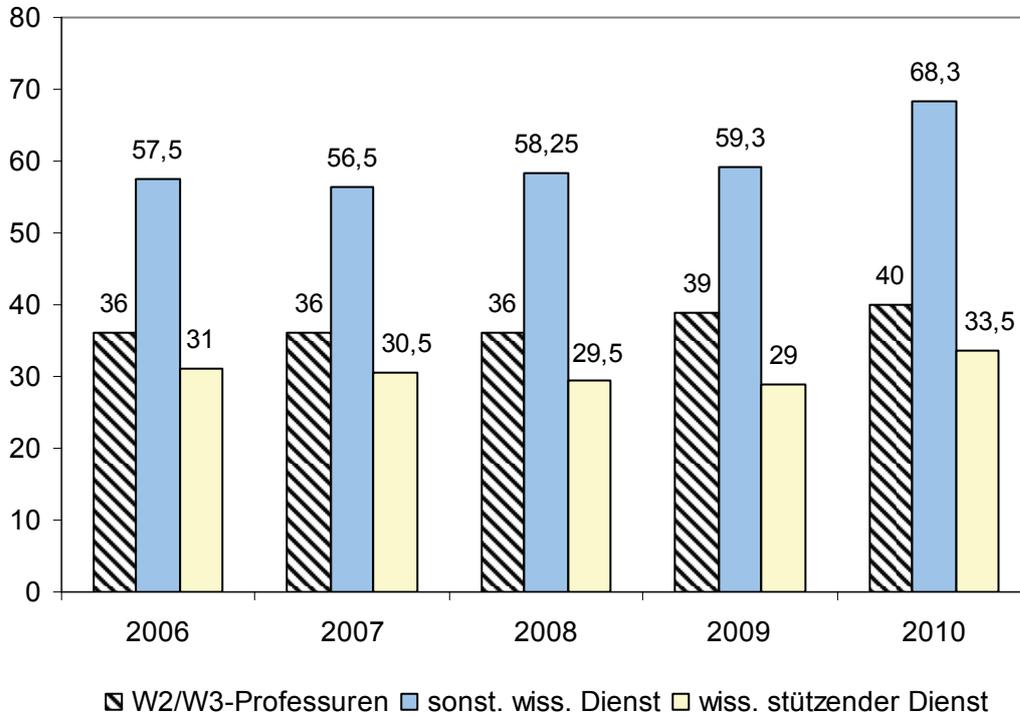


V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)

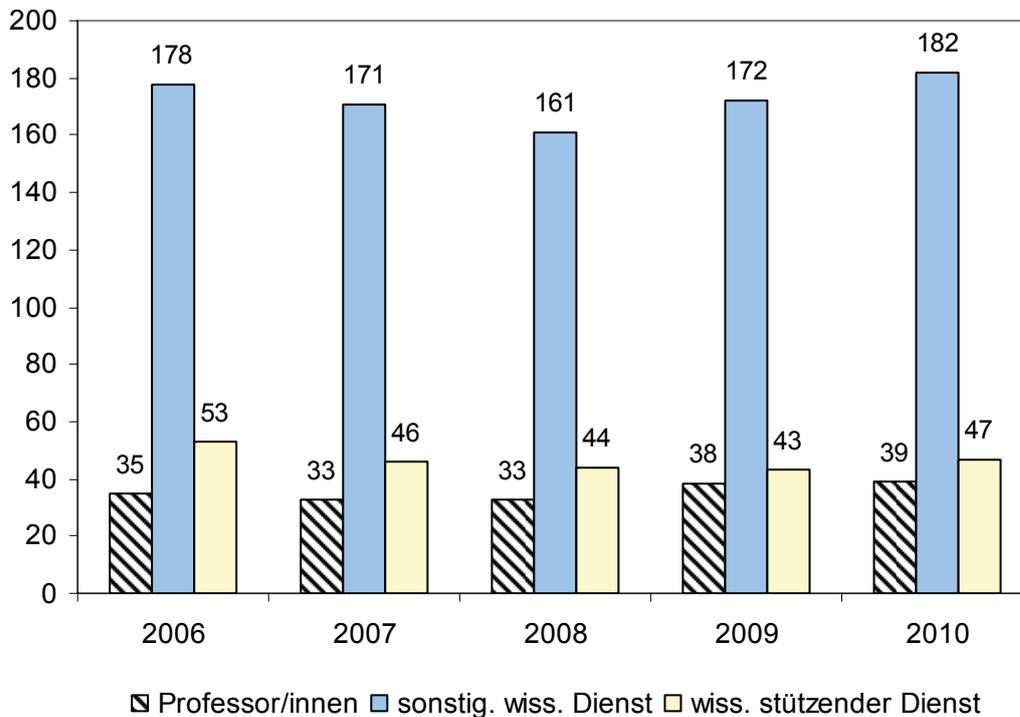


V.5 Personal

V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



Anhang

Alle Studiengänge: Studierende im WS 2009/2010, Bewerbungen und Studienanfänger im Studienjahr 2009/2010

Fallzahlen (ohne Zeit- und Promotionsstudierende)

Lehramtsstudiengang inklusive Erweiterungsprüfung

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studienanfänger	Studierende
Agrarbiologie**	Diplom			256
Agrarbiologie	Bachelor	205	109	254
Agrarwissenschaften	Bachelor	507	266	704
Agrarwissenschaften*	Master	71	75	135
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	162	25	91
Agribusiness	Master	43	45	102
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	101	24	64
Allgemeine Agrarwissenschaften**	Diplom			2
Biologie	Bachelor	608	109	208
Biologie**	Diplom			161
Biologie	Lehramt Gymn.	133	25	132
Crop Science	Master	18	10	7
Economics	Master	57	26	25
Empirische Kommunikationswissenschaft	Master	41	17	16
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	73	21	59
Environmental Sciences –Soil, Water and Biodiversity	Master	22	10	21
Ernährungswissenschaft	Bachelor	1.017	66	160
Ernährungswissenschaft**	Diplom			126
International Business and Economics	Master	139	41	41
Journalistik	Diplom			49
Kommunikationsmanagement	Master	175	23	23
Kommunikationswissenschaft**	Diplom			95
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	1.843	105	262
Lebensmittelchemie	Staats-examen	(Uni Stgt)	23 (Uni Stgt)	88
Lebensmitteltechnologie**	Diplom			172
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie***	Bachelor	531	89	222
Management	Master	668	221	224
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	360	196	371
Organic Food Chain Management	Master	83	27	58
Sozialökonomie**	Diplom			22

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studien- anfangende	Studierende
Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management***	Master	20 (CMU)	3 (CMU)	3 (CMU)
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	(Uni Stgt)	42 (Uni Stgt)	120 (Uni Stgt)
Wirtschaftsinformatik	Master	83	28	59
Wirtschaftspädagogik**	Dipl.- Handels- lehrer			124
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor	543	125	309
Wirtschaftswissenschaften**	Diplom			896
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	2.495	557	1.860
Wirtschaftswissenschaften – Agrarökonomie**	Diplom			5
Wirtschaftswissenschaften mit agrarökonomischem Profil	Bachelor	97	97	131
Wirtschaftswissenschaften – Sozialmanagement**	Diplom			36
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor	344	123	266
Wirtschaftswissenschaftliches Lehramt	Master	113	73	70

* ohne Fachrichtung Agricultural Economics

** auslaufend

*** in Kooperation mit der Chiang Mai University (CMU), Thailand

Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt, Abbruchquote im Studienjahr 2008/2009 aller Studiengänge
(Abbruchquote: langjähriger Durchschnitt über 10 Jahre)*

Studiengang	Abschluss	Absolvierende	mittlere Fachstudiendauer	Notendurchschnitt	Abbruchquote (%)
Agrarbiologie	Diplom	56	10,7	1,86	52
Agrarwissenschaften	Bachelor	105	6,7	2,72***	43
Agrarwissenschaften****	Master	56	4,9	3,23***	17
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	17	4,9	2,96***	--**
Agribusiness	Master	17	4,5	3,19***	36
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	25	4,5	2,80***	5
Biologie	Diplom	44	11,3	1,54	36
Biologie	Lehramt Gym.	8	11,5	--**	48
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	15	4,5	3,04***	6
Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity	Master	1	--**	--**	--**
Ernährungswissenschaft	Diplom	34	11,4	1,38	9
Journalistik	Diplom	13	5,9	2,09	35
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	38	5,9	2,07	--**
Kommunikationswissenschaft	Diplom	34	10,3	1,70	15
Lebensmittelchemie	Staats-examen	28	10,4	1,55	--**
Lebensmitteltechnologie	Diplom	43	12,2	1,80	23
Organic Food Chain Management	Master	26	4,7	2,88***	--**
Sozialökonomie	Diplom	10	11,3	2,19	84
Wirtschaftsinformatik	Master	6	4,7	2,08	--**
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor	15	6,1	2,52	--**
Wirtschaftspädagogik	Dipl.-Handelslehrer	43	11,0	2,27	54
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	119	5,9	2,45	--**
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	325	11,2	2,33	19
Wiwi - Agrarökonomie	Diplom	5	9,4	2,04	95
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor	4	6,3	2,69	--**
Wiwi - Sozialmanagement	Diplom	9	12,1	2,53	94

* Ausnahmen: im Studiengang Environmental Protection Master sowie Agribusiness Master 5 Jahre, Agrarwissenschaften Bachelor 7 Jahre, Agrarwissenschaften Master und Agricultural Sciences Master 8 Jahre und Kommunikationswissenschaft 9 Jahre

** keine Angabe

*** in diesen Studiengängen entspricht die Beurteilung der Note 4 einem "sehr gut", Note 1 entspricht dem "ausreichend"

**** Agrarwissenschaften Master ohne Fachrichtung Agricultural Economics

Universität Hohenheim
Rektoramt
Referat Planung und Entwicklung

Redaktion und Bearbeitung:
Referat Planung und Entwicklung
Rektoramt
Elke Strub 0711/459-22084
Andrea Unger 0711/459-22893

Juni 2010

Titelgestaltung:
Hochschulkommunikation, Marketing, 0711/459-24231

